71. 1900.

Barmen.

GYMNASIUM.

Bericht

über das

321. Schuljahr 1899—1900,

erstattet vom

Direktor Professor M. Evers.

1900
Programm Nr. 456.

Barmen 1900.

Druck von D. B. Wiemann.

9b9
6

Barmen.

GYMNASIUM.

Bericht

über das

321. Schuljahr 1899—1900,

erstattet vom

Direktor Professor M. Evers.

1900.
Programm Nr. 456.

Barmen 1900.

Druck von D. B. Wiemann.

Landes- u. Stadt-
Bibliothek
Düsseldorf

Inhalt.

I. DER UNTERRICHTSBETRIEB.

1. Allgemeine Uebersicht des Lehrplans.
2. Unterrichtsverteilung für 1899—1900.
3. Stoffübersicht.
   A. Die Lehr-, Lese- und Lernstoffe des Pflichtunterrichts.
   B. Turnunterricht.
   C. Freigelassener Unterricht.
   D. Befreiungen.
   E. Aufgaben der deutschen Aufsätze in O1—U2.
   F. Aufgaben der schriftlichen Reifeprüfung.
4 Die Lehrbücher (diese ausserdem auf besonderem Beiblatt).

II. DIE VERWALTUNG.

1. Staats- und Provinzialbehörde: I. Geschenkt. II. Empfohlen. III. Verfügungen. IV. Revision.
2. Ortsverwaltung: 1. Kuratorium. 2. Wichtige Beschlüsse. 3. Haushalt (Etat).
3. Stiftungen, Schenkungen, Kassen u. dergl.
4. Lehrerschaft: 1. Veränderungen, Persönliches. 2. Gesundheitsverhältnisse.

III. ZUR GESCHICHTE.

IV. ZAHLEN (STATISTIK).

1. Allgemeines.
2. Beamte.
3. Schüler.
   a. Zahlenbestand.
   b. Religions- und Heimatsverhältnisse.
   c. Beruf und Stand der Eltern.
   d. Verhältnis aufs Hundert der Bevölkerung.
   e. Versetzung.
4. Prüfungen und Abgang.
   a. Reifeprüfung.
   b. Abschlußprüfung.
   c. Die Abgegangenen.

V. DIE UNTERRICHSMITTEL.

1. Hauptbibliothek.
2. Unterstützungsbibliothek.
3. Schülerbibliothek.
4. Physik.
5. Naturbeschreibung.
6. Geographie.
Anhang zu Nr. 4—5: Vorschriften für die Benutzung der betr. Sammlungen.

VI. **Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.**

VII. SCHÜLERVERZEICHNIS. 1899—1900.

05. 1472.

Bericht über das Schuljahr 1899—1900.

1. Der Unterrichtsbetrieb.

1. Allgemeine Übersicht des Lehrplans.

Unterrichts-Gegenstand.	Gymnasium																		Gesamtzahl d. v. den Lehrern erteilt. Stund.
	O 1 a	O 1 b	U 1 a	U 1 b	O 2 a	O 2 b	U 2 a	U 2 b	O 3 a	O 3 b	U 3 a	U 3 b	4 a	4 b	5 a	5 b	6 a	6 b	
A. Pflichtunterricht.																			
a. wissenschaftlicher Unterricht.																			
1. Ev. Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	38
2. Kath. Religion	2						2				2				2		1		9
3. Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	2	2	3	3	48
4. Latein Pros. Gram.	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	7	7	7	7	8	8	8	8	130
4. Latein Dichter	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2									
5. Griechisch Pros. Gram.	4	4	4	4	4	4	4	4	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	72
5. Griechisch Dichter	2	2	2	2	2	2	2	2											
6. Französich	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4	—	—	—	—	38
7. Geschichte	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	38
8. Geographie	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	18
9. Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4	4	4	20
10. Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	2	2	—	—	—	—	48
11. Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
12. Physik	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Gesamtzahl der von den **Schülern** besuchten Stunden:	29	29	29	29	29	29	30	30	28	28	28	28	26	26	21	21	23	23	(486+9) 495
b. Technischer Unterricht.																			
13. Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	2	2	10
14. Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	16
15. Gesang	Ten. u. Baß 1., Sopr. u. Alt 1. Chor 1 = 2 f. d. Schül., 3 f. d. Lehrer														2	2	2	2	11
16. Turnen	2		2		2		2		3		3		3		3		3		25
	1				1														
Gesamtzahl der von den **Schülern** besuchten Stunden:	5	5	5	5	5	5	5	5	7	7	7	7	8	8	9	9	7	7	(116) 62
B. Freigel. Unterricht.																			
17. Stenographie	—	—	—	—	—	—	1		1		1		—	—	—	—	—	—	3
18. Zeichnen	2				2				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
19. Englisch	2		2		2		—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
20. Hebräisch	2		2		2		—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Gesamtzahl der den **Schülern** freigelassenen Stunden:	6	6	6	6	6	6	3	3	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	(46) 19
Gesamtzahl der Stunden, welche ein **Schüler** überhaupt erhalten kann	40	40	40	40	40	40	38	38	36	36	36	36	34	34	30	30	30	30	(567+9) 576 (649)

2. Unterrichtsverteilung für 1899/1900.

Vorbemerkung: Die Reihenfolge der Lehrer richtet sich nach dem Jahr der Ernennung zu Räten IV. Klasse bezw. zu Professoren und weiterhin nach dem Dienstalter (Verf. vom 30. 6. 93 U. II 1391).

№	Lehrerkollegium	Dienstalter seit dem Jahre	Dienstalter im Amte als	Ord.	Ober-Prima A	Ober-Prima B	Unter-Prima A	Unter-Prima B	Ober-Sekunda A	Ober-Sekunda B	Unter-Sekunda A	Unter-Sekunda B	Zahl
1	Direktor Prof. **Evers**	1893 (1872)	Dir. (Oberl.)		2 Homer 3 Deutsch 2 Religion	2 Homer							9
2	Prof. Dr. **Neumann**	1858	Oberl.		4 Mathematik 2 Physik			4 Mathematik	4 Mathematik				14
3	Prof. Dr. **von Oppen**	1872	„	U 1 b				5 Latein 6 Griechisch		6 Griechisch			17
4	Prof. **Schleusner**	1870	„	O 1 a	5 Latein 4 Griechisch		3 Deutsch 6 Griechisch						18
5	Professor **Walz**	1874	„	O 1 b	2 Homer	7 Latein 4 Griechisch		3 Deutsch 2 Homer					18 u. 4 Bibl. 22
6	Professor **Esch**	1876	„		2 Hebräisch	2 Franz.	2 Hebräisch	2 Religion	2 Hebräisch			2 Religion 3 Franz.	19
7	Prof. **Beckmann**	1880	„	O 3 a			2 Englisch	2 Franz.		2 Französisch 2 Englisch			21
8	Prof. **Meyer**	1881	„	O 2 a		3 Deutsch	2 Religion		2 Religion 7 Latein	2 Religion	2 Religion		19 u. 3 Bibl. 21
9	Oberlehrer **Saurenbach**	1884	„	U 3 a		4 Geschichte 2 Turnen		2 Turnen				3 Geogr. Gesch.	21
10	Oberl. **Haekenberg**	1884	„			1 Turnen 4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik						21 Naturw. Sml.
11	Oberl. Dr. **Wulsch**	1884	„	U 2 b								7 Latein 6 Griechisch 3 Deutsch	20
12	Oberl. **Dapprich**	1885	„	O 2 b						4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik		20 Physik. Sml.
13	Oberlehrer **Sibomon**	1887	„	U 1 a	3 Gesch. Geogr.		3 Gesch. Geogr. 7 Latein			3 Gesch. Geogr.			21 Geogr. Saml.
14	Oberl. **Rohrdantz**	1890	„	4 a							3 Deutsch		21
15	Oberl. **Brauscheid**	1890	„	5 a									22
16	Oberl. Dr. **Busch**	1891	„		2 Franz. 2 Englisch		2 Franz.		2 Franz. 2 Englisch				18
17	Oberl. Dr. **Kriege**	1892	„	4 b							7 Latein 6 Griechisch		22
18	Oberlehrer **Droeder**	1892	„	U 2 a					2 Turnen		2 Turnen, 1 Stenogr.		21 u. 3 Sten.
									1 Turnen				
19	Oberl. **Koch**	1895	„	U 3 b					3 Deutsch		3 Franz.		22
20	Oberlehrer Dr. **Wiesenthal**	1895	„	5 b				3 Gesch. Geogr.	2 Homer 3 Gesch. Geogr.		3 Gesch. Geogr.		22
21	Oberlehrer **Fenner**	1895	„	6 b						3 Deutsch 7 Latein			22
22	Oberlehrer Dr. **Kehmptzow**	1897	„	O 3 b					4 Griechisch				21 u. 1 Musik-Aufsicht
23	Oberl. Dr. **Bamler**	1898	„					2 Physik	2 Physik			4 Mathematik 2 Physik	22
24	Etatsm. Hilfsl. **Abel**	—	H. L.	6 a									23
25	Kath. Religionslehr. Kapl. **Zimmermann**	1891	K. R. L.		2 Religion							2 Re-	9
26	Zeichenl. **Wickel**	1877	Z. L.		2 Zeichnen								24
27	Lehrer **Hennes**	1868	E. L.										20
28	Vorschullehrer **Voß**	1868	„										20
29	Vorschull. **Tietz**	1870	„		3 Chorgesang								22

№	Ober-Tertia A	Ober-Tertia B	Unter-Tertia A	Unter-Tertia B	Quarta A	Quarta B	Quinta A	Quinta B	Sexta A	Sexta B
1										
2										
3										
4										
5										
6						4 Französisch				
7	7 Latein 4 Französisch 3 Gesch. Geogr.									
8										
9			7 Latein 3 Gesch. Geogr.							
10			4 Mathematik 2 Naturw.		3 Mathematik 4 Französisch	2 Mathematik				
11										
12		3 Mathematik 2 Naturw. 2 Deutsch 3 Gesch. Geogr.		3 Mathematik						
13			2 Deutsch 6 Griechisch		3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte	2 Geschichte	2 Deutsch 4 Latein 3 Gesch. Geogr.			
14				2 Deutsch 3 Gesch. Geogr.						
15		3 Französisch	3 Religion 3 Französisch							
16	2 Deutsch 6 Griechisch				2 Geographie 1 griech.-Schr.	3 Deutsch 7 Latein 1 griech. Schr.				
17	1 Stenogr. 3 Turnen		1 Stenogr.							
18										
19				7 Latein 6 Griechisch 3 Französisch						
20								2 Deutsch 4 Latein 1 Griechisch		
21										3 Deutsch 8 Latein 1 Geschichte
22	2 Religion 7 Latein 6 Griechisch			2 Religion						
23	2 Mathematik 2 Naturw.			2 Naturkunde 3 Turnen		2 Turnen				
24					2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 8 Latein 1 Geschichte	
25	Eglion		2 Religion				2 Religion		1 Religion	
26	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	3 Turnen	
27						2 Rechnen 2 Geographie	4 Rechnen 2 Schreiben		2 Schreiben	4 Rechnen 2 Geographie 2 Schreiben
28					2 Naturb. 2 Rechnen	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	4 Rechnen 2 Geographie 2 Naturb.	2 Naturb.
29							2 Gesang	2 Gesang 4 Rechnen 2 Geographie 2 Schreiben	2 Gesang	2 Gesang 2 Religion

3. Stoffübersicht. A. Lehr-, Lese- und Lernstoffe des Pflichtunterrichts.

Gegenstand.	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Ev. Religion.	Glaubenslehre und Bekenntnisse der evang. Kirchengemeinschaften. Wiederholungen aus dem A. u. N. T.	Kirchengeschichte. Die Unterscheidungslehren.	Das apostolische Zeitalter. Apostelgeschichte. Auswahl aus den Paulin. Briefen: 1. Kor., Galater, Philipper, Philemon.	Leben und Lehre Jesu.	A. T.: Port. Bücher. Die Reformationsgeschichte. Rep. d. alttestam. bibl. Gesch.	A. T.: Ausgew. Abschnitte aus den Prophet. Büchern. N. T.: Die Gleichnisse Jesu. Kirchenjahr, Kultus. 4 Lieder.	Einteil. der Bibel. A. T.: Geschichtl. RB. N. T. Marcus-evang. Sprüch. u. Lieder gelernt bezw. wiederh.	50 Geschichten des N. T. Die 3 Glaubensartikel, Vater-unser. 20 Sprüche. 4 Lieder.	50 Geschichten des A. T. 10 Gebote. 20 Sprüche. 4 Lieder.
Kathol. Religion.	Sittenlehre: Allgemeine Moral, Sünde und Tugend. Dekalog, Kirchengebote, Vorbedeutende Rück- und Ueberblick über die Bibel.	Glaubenslehre: Lehre von der Heiligung und Vollendung. Kirchengeschichte: Charakterbilder a. d. neueren Zeit.	Glaubenslehre: Lehre von Gott dem Schöpfer und Erlöser. Kirchengeschichte bis Gregor VII.	Apologetik: Nat. Religion. Göttl. Offenbarung. Kirche. Glaubensquellen.					
Ev. Religion vgl. C. S. 10.									
Deutsch.	Aus Lessings Hamb. Dramaturgie; Herder; Goethes und Schillers Leben, Prosa und Dichtung; Braut von Messina, Iphigenie. Gedankenlyrik; neuere Dichtung. Shakespeare. Vorträge. 8 Aufsätze.	Luther bis Lessing. Klopstocks Oden. Lessings Laokoon, Macbeth. Wallenstein. Vorträge. 8 Aufsätze. Gedichte nach dem Lehrplan.	Nibelungenlied. Gudrun. Walther v. d. Vogelweide. Lessings Minna von Barnhelm. Goethes Götz und Egmont. Schillers Jungfrau von Orleans. Vorträge. 8 Aufsätze. Gedichte n. d. Lehrplan.	Schillers Balladen u. Romanzen, Glocke, Eleus. Fest., Teil. Goethes Balladen. Hermann und Dorothea. 8 Aufsätze. Lernen u. Wiederholen von Gedichten.	Erzählungen aus dem Gebiete der Poetik u. Rhetorik. Lesen aus dem Lesebuch. Uhlands Balladen, Ernst von Schwaben u. Stellen aus d. Dramen. Körners Zriny. Gedichte werden gelernt. 9 Aufs.	Wiederholungen aus der Grammatik. Lesen aus dem Lesebuch. Dichter d. Freiheitskriege, Uhland. Auswendiglernen von Gedichten. 10 Aufsätze.	Der zusammengesetzte Satz. Wortbildungslehre. Lesen a. d. Lesb. 12. Ged. werden gelernt. 12 Diktate und 8 freie Arbeiten.	Interpunktion. Lesen a. d. Lesebuch. 13 Gedichte werden gelernt. Wöchentlich 8 Diktat.	Die Redo- und die Satzteile. Der einfache Satz. Rechtschreibung. Lesen a. d. Lesebuch. 20 Gedichte werden gelernt. Wöchentlich 1 Diktat.
Latein.	Grammatik wie U 1, Cic. in Verr. IV. Tacitus Ann. I II. Aus Livius XXIV — XXX. Horaz, Oden III, IV. Episteln, Satiren. Schriftl. Arbb. wie O 2.	Grammatik und stil. Wiederholungen. Tacitus, Germania, Agricola, Cic. epistolae sel. Aus Liv. XXIV. Horaz Oden I. II. Episteln, Sätt. Schriftl. Arbeiten wie O 2	Wiederholungen aus der Gramm. Stilistik. Sall. Cat., Cic. Cat. I. Liv. XXI—XXII. Vergil. Aeneis, aus III—XI. Alle 2 Wochen eine Uebers. ins Lat. als Klassen- oder Hausarbeit. Alle 6 Wochen 1 Uebers. a. d. Lat.	Gramm. Wiederholungen und Ergänzungen. Mündl. Uebersetzungen a. d. Deutschen im Anschluß an d. Lesestoff u. aus Ostermann. Cic. de imp. Cn. Pompeii, pro Archia, Catil. I. Livius aus I—V; Aen. Auew. aus I u. II. Schriftl. Arbb. s. U 3.	Grammatik. Lesen aus dem Lesebuch. Dichter d. Befreiungskriege. Uhland. Auswendiglernen von Gedichten. 10 Aufsätze.	Tempus- und Moduslehre aus Ell. Seyff. Wiederholungen aus der Kasuslehre. Ostermann für Tertia. 1—X. Caesar, de bello Gall. I. II. IV. Schriftl. Arbb. wie 4.	Uebereinstimmung der Satzteile, Kasuslehre, Ostermann für Quarta. Wöchentl. 1 Uebersetzung ins Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit.	Deponentia. Unregelmäßigkeiten der Formenlehre. Präp. Acc. c. Inf. Partizipialkonstruktion. Ostermann für Quinta. Wöchentlich 1 klassen- oder 1 vorbereitete Hausarbeit.	Regeln. Formenlehre ohne Depp. Ostermann-Müller für Sexta. Wöchentlich eine Klassenarbeit.
Griechisch.	Plato, Kriton. Apologie. Soph., Antigone. Homer Ilias. XIII bis XXIV. Thukydides VII bezw. Xen. Mem. Schriftl. Arbeiten wie O 2.	Demosthenes, 3 ol. Reden. Thukyd. aus Lu. II. Uebungen im Extemporieren. Sophocl. Oed. rex. Ilias I — XII. Schriftl. Arbeiten wie O 2.	Grammatik. Wiederholungen. Uebersetzungen aus d. Französischen ins Deutsche. Lesest. Scribe, Le Verre d'Eau. Feuillet, Le Village. Séger. Savoy, Siège de Paris.	Grammat. nach Plötz-Kares. Schriftl. Arbb. und Gedichte wie in O 3. Lesest.: Thiers, Expéd. de Bonaparte. Michaud, III e. croisade.	Wiederholungen aus der Etl. Seyff. Wiederholungen aus der Kasuslehre. Ostermann für Tertia. 1—X. Caesar, de bello Gall. I. II. IV. Schriftl. Arbb. wie 4.	Formenlehre bis zum verbum liquidum. Uebungen aus Wesener I. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Klassen- und 1 Hausarbeit, lediglich elementare Übungen des Regelmäßigen enthaltend.	Wiederholungen. Lesen a. d. Hell. (Anew.) Homer, Od. IX — XII. Schriftl. Arbb. wie U 3.		
Französisch.	Grammatik und schriftl. Arbb. wie O 2. Taine, Les Origines de la France contemporaine. Daudet, Nouvelles.	Grammatik und schriftl. Arb. wie O 2. Lesest.: Barrau, Scènes de la révolution française. d'Hérisson, Molière: Le Bourgeois Gentilhomme. Femmes Savantes.	Grammatik. Wiederholungen. Übersetzungen aus d. Französischen ins Deutsche. Lesest. Scribe, Le Verre d'Eau. Feuillet, Le Village. Séger. Savoy, Siège de Paris.	Grammat. nach Plötz-Kares. Schriftl. Arbb. und Gedichte wie in O 3. Lesest.: Thiers, Expéd. de Bonaparte. Michaud, III e. croisade.	Regelmäßige Verben auf μι, wichtigste unregelmäß. Verba. Wesener II, dann Xenophon, Anab. Schriftl. Übungen wie U 3. Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Xenophon.	Regeln. Konjugation. Die wichtigsten unregeln. Verba. Alle zwei Wochen 1 Klassenarbeit. Plötz-Kares 28—63.	Lese- und erste Sprechübungen. Indic. der regeln. Konj. aoristi, etc. Deklinat. Compar. Grundzahl. Plötz-Kares, Elementarbuch 1—27. Wöchentl. 1 Klassenarbeit.		
Englisch.	Grammatik und Sprechen wie U 1. Dickens: A Christmas Carol. Bulwer: The Lady of Lyons.	Grammatik. Wiederholungen. Scott.: Tales of a Grandfather. Bulwer: Lady of Lyons.	Grammatik nach Teudering. Lese-, Schreib-, Sprechübungen, Lektüre aus Teudering.						
Hebräisch.	Nominallehre. Partikeln. Syntax. Genesis u. Exodus. Textanalysen.	Das schwache Verbum: assim., quiesc. Genesis. Textanalysen.	Elementarlehre. Pronom., starkes Verbum, Suffixa, verba gutt. Schreib-, Lese-, Uebersetzungsübungen nach Hollenberg.						
Geschichte.	Neuere, namentl. preußisch-deutsche Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart.	Epochemachende Ereignisse, namentl. der deutschen Geschichte von 14 n. C. bis 1648.	Griechische und römische Geschichte bis z. Tode des Augustus.	Deutsche und preußische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart.	Brandenburg-preußische Gesch. von 1517—1740.	Röm. Kaiser-Geschichte. Deutschlandsgeschichte bis 1517.	Griechische und römische Geschichte bis zum Tode der Augustus.	Sagenhafte Vorgeschichte der Griechen und Römer.	Lebensbilder aus d. vaterländischen Geschichte.
Erdkunde.	Wie in O 2. Mathemat. Erdkunde s. beim naturwissenschaftl. Unterricht.	Wie in O 2.	Gruppierende Wiederholungen im Anschluß an den Geschichtsunterricht.	Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathem. Erdkunde.	Die außereuropäischen Erdteile.	Deutschland.	Europa außer Deutschland.	Der Globus. Deutschland.	Grundbegriffe; Dertiöhus. Die Rheinprovinz. Uebersicht über die 5 Erdteile.

Gegenstand:	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.
Mathematik und Rechnen.	**Geom.** Wiederholungen a. Plan., Trigon., Stereom., Kegelschnitte. **Arithm.** Gleichungen 2. Grades. Wiederholungen. Permutationen, Kombinationen, der binomische Lehrsatz.	**Geom.** Vervollständigung der Trigonometrie. Stereometrie. **Arithm.** Uebungsaufgaben aus allen Gebieten. Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Reihen. Zinseszinsrechnung und Rentenrechnung.	**Geom.** Abschluß d. Planimetrie. Geometrie. Trigonometrische Berechnung der Dreiecke. **Arithm.** Wiederholung d. Potenzen. Wurzeln. Logarithmen. Gleichungen 1. und 2. Grades mitl oder mehreren Unbekannten. Arithmet. und geometr. Progressionen.	**Geom.** Berechnung des Kreisinhalts und Kreisumfanges. Die trigonometrischen Funktionen. Trigonom. Berechnung rechtw. u. gleichschenkl. Dreiecke und regelmäßiger Vielecke. Elementare Körperberechnung. **Arithm.** Gleichungen vom 2. Grade mit einer Unbekannten. Pot. m. negat. u. gebrochenen Exponenten. Logarithmen.
Naturwissenschaft.	Lehre vom Licht. Mathematische Erdkunde.	Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Lehre vom Schall.	Wärme. Magnetismus. Elektrizität.	Elementare Einführung in die Chemie, Mineralogie und Physik (Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik).
Schreiben und Stenographie.				Debattenschrift.
Zeichnen.	Wie in O2.	Wie in O2.	Zeichnen nach Gips und kunstgewerblichen Gegenständen. Perspektive und Schattenkonstruktion.	Zeichnen nach Gips, Einführung in die darstellende Geometrie.
Gesang.	Choristen: 1 St. Sopran und Alt. 1 St. Tenor und Baß; 1 St. der größere Motetten und Chorwerke; Barmer Ev. Gesangbuch für höhere Lehranstalten von Henke,			
Turnen.	Jede Klasse hat wöchentlich 2 Turnstunden für sich; außerdem haben die Klassen In der Stufe (O3—6) hat jede Klasse wöchentlich			

Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Plan. Kreis (2. Hälfte). Geometrischer Ort. Vielecke. Gleichh. der Figuren. Pythagoras. Aehnlichkeit. Verwandlungsaufgaben. **Arithm.** Null. Negative Größen. Potenzlehre. Quadrat- u. Kubikwurzel. Gleichungen 1. Grades m. mehreren Unbekannten.	**Plan.** Viereck und Kreis (1. Hälfte). **Arithm.** Die Elemente: Neum. § 1—25. Gleichungen 1. Grades m. ein. Unbekannten.	**Rechnen.** Dezimalbrüche. Reed. u. Red.: Regel de tri, Prozent- und Zinsrechnung. **Plan.** Linien. Winkel. Dreiecke.	**Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regel de tri.	**Rechnen.** Zählen und Messen. Rechnen mit unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Maße, Gewichte. Grundrechnung mit Dezimalbrüchen.
Anthropologie. Elementare Einführung in die Physik: Mechanik, Wärme.	Wie in 6 nach Vogel etc. Zoologie 3, Botanik 2.	Wie in 6 nach Vogel etc. Zoologie 2, Botanik 2.	Wie in 6 nach Vogel etc. Zoologie 2, Botanik 2.	**Sommer:** Botanik. **Winter:** Zoologie. Nach Vogel etc., Zoologie 2, Botanik 2.
Schulstenographie. Uebungen im Schnellschreiben und Wiederlesen.	Schulstenographie. Einführung in das System der Vereinfachten deutschen Kurzschrift, Einigungs-System Stolze-Schrey.	Griechische Schrift.	Das große Alphabet der lateinischen und deutschen Schrift.	Das kleine Alphabet der lateinischen und deutschen Schrift.
Zeichnen nach Gipsmodellen unter Angabe von Licht und Schatten. Farbiges Flachornament. Körperprojektionen.	Zeichnen nach Holzmodellen. Farbiges Flachornament. Ellipse, Parabel, Hyperbel.	Zeichnen nach Holzmodellen. Einfache geometr. Konstruktion.	Gradlinige und krummlinige Figuren.	
volle Chor; Geistliche und weltliche Gesänge aus Günther und Noacks Chorbuch; Evers, Tietz; Henke-Tietz; Turn- und Wanderlieder wie bei 6 und 5.			Notenkunde nach Noack-Baudachs Schulgesangschule. Einf. Choräle u. Volkslieder nach Erk-Greefs Liederkranz u. Henke-Tietz Turn- und Wanderliedern.	
der Oberstufe (O1—U1) und der Mittelstufe (O2—U2) je eine gemeinsame Stunde. 3 Turnstunden für sich. Vgl. den genaueren Bericht unten.				

B. Turnunterricht.

I. Beteiligungsziffern. Von den das Gymnasium besuchenden Schülern — im So. 448, im Winter 445 (insgesamt 458) — waren befreit:

		Von Turnen überhaupt:		von Einzelübungen:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .		im So.: 28	im Wi.: 31	im So.: 5	im Wi.: 3
aus anderen Gründen		„ „ —	„ „ —	„ „ —	„ „ —
	zusammen	„ „ 28	„ „ 31	„ „ 5	„ „ 3
also von der Gesamtzahl	der Schüler	„ „ 6,3%	„ „ 7%	„ „ 1%	„ „ 0,7%

II. Betrieb. 1. Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Klassen-Abteilungen und in Wechselwirkung damit (vgl. unten 2) 2 Verbindungs-Abteilungen.

Von diesen gehörten zur kleinsten Klassen-Abteilung 20, zur größten 64 Schüler.
„ „ Verbindungs- „ 55, „ „ 105 „

2. Von 1 besonderen Freiwilligen- und zugleich Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt angesetzt 27 Stunden. Von diesen wurden aber — vgl. Uebersicht A 1 — je die dritten Wochenstunden den 4 zu 2 größeren Abteilungen verbundenen Klassen O 1—U 1 und O 2—U 2 gemeinsam oder wechselweise erteilt, so daß die 27 Stunden für die Schüler sich für die Lehrer auf 2 weniger, also 25 verminderten — ein Auskunftsmittel, welches, schon seit Jahren nach dem Vorbilde anderer Anstalten eingeführt, bei der sonstigen Belastung der Lehrerschaft und den Raumverhältnissen unumgänglich erscheint und sich insbesondere als ein Förderungsmittel für Ordnungs-, Freiübungen und Turnspiele wirksam bewährt hat.

3. Den Unterricht erteilten

Oberlehrer	Saurenbach in den Klassen	O1, U1	und der ersten Gemeinschaftsabteilung mit	5
„	Droeder „ „ „	O2, U2 O3	„ „ zweiten „ „	8
„	Dr. Bamler „ „ „	U3, 4	„ „	6
Zeichenlehrer	Wickel „ „ „	5, 6,	„ „	6

= 25 St.

4. Geübt wurde das Turnen bei den eigentlichen Gerätübungen in der auf dem Schulhofe belegenen, ausschließlich dem Gymnasium zugehörigen und uneingeschränkt benutzbaren, dabei heizbaren und mit elektrischer Beleuchtung versehenen Turnhalle; bei Marsch- und Bewegungs-Uebungen während der milderen Jahreszeit und bei gutem Wetter auf dem Schulhofe selbst.

5. Turn- und Bewegungs-Spiele wurden teils in den Wochenstunden der Verbindungs-Abteilungen bei gutem Wetter auf dem Schulhofe unter Anleitung und Aufsicht der betreffenden Lehrer geübt, teils von freien Schülervereinigungen unter Billigung des Direktors auf den Spiel- und Sportplätzen der städtischen Umgebung gepflegt. An letzteren sich leitend und ordnend zu beteiligen, konnte dem Lehrerkollegium nicht zugemutet werden, da dasselbe so wie so mit Unterricht und Schriftarbeiten bei vielfach recht vollen Klassen schwer genug belastet erscheint und Vergütung für besondere Opfer an Zeit und Kraft — wie bei vielen anderen Anstalten — derzeit im Gymnasial-Etat noch nicht vorgesehen ist.

6. Eine besondere Anregung gewährte der **freie Schüler-Turnverein**, der, unter Leitung eines wackeren Primaners und Oberaufsicht des Oberlehrers Saurenbach, in Stärke von 30 bis 40 Schülern der Ober- und Mittelklassen, regelmäßig im Sommer an 2 Abenden, im Winter an 1 Abend übte.

C. Freigelassener Unterricht.

Hebräisch: 30 Schüler (O1 7; U1 9; O2 14). Englisch: 57 (O1 9; U1 19; O2 29). Zeichnen: 10 (O2 10). Stenographie: 61 (U2 19; O3 12; U3 30). Chor: 147 (Sopran 50, Alt 39, Tenor 27, Baß 31).

Israelit. Religionsunterricht beim Rabbiner Dr. Grabowski: 8 Schüler vereinigt mit denen der andern höheren Knabenschulen in zwei Abteilungen.

In der 1. Abteilung (1 Wochenstunde) wurde durchgenommen: Jüdische Geschichte von der Wegführung nach Babylon bis zur Zerstörung des 2. Tempels (586 v. Chr. bis 70 n. Chr.). Religionslehre: Von den Pflichten gegen die Nebenmenschen.

In der 2. Abteilung (2 Wochenstunden) wurde durchgenommen: Bibl. Geschichte von der Schöpfung bis zum Tode Moses; 10 Gebote mit Erklärung; ausgewählte Psalmen.

D. Befreiungen.

Vom Religionsunterricht außer der gesetzlichen Beurlaubung von Katechumenen und Konfirmanden 0. Vom Turnen vgl. die Uebersicht Seite 8.

E. Aufgaben der deutschen Aufsätze.

O1 a (Evers). **1. a)** Klopstocks Ode „Die beiden Musen" unter Berücksichtigung von Schillers Urteil über Klopstock nach Form, Inhalt und litterarischer Bedeutung gewürdigt. **b)** Lessings „Emilia Galotti" einerseits mit der Verginia-Geschichte bei Livius (III, 44 ff), anderseits mit Schillers „Kabale und Liebe" verglichen. **c)** Homer nach Lessing ein plastischer, nach Schiller ein naiver Dichter. — **2. a)** Ueber das homerische Wort (Ilias 17, 446 f.): *Οὐ μὲν γάρ τί που ἐστιν ὀϊζυρώτερον ἀνδρός πάντων, ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει.* **b)** Schillers Wort („Glocke" 378 ff.): „Weh denen, die dem Ewigblinden Des Lichtes Himmelsfackel leihn! Sie strahlt ihm nicht, Sie kann nur zünden Und äschert Städt' und Länder ein" nach Sinn und Bedeutung erläutert. — **3.** Klassenaufsatz. Schillers „Worte des Glaubens" nach Form, Inhalt und Bedeutung erläutert und gewürdigt. — **4. a)** Schillers „Spaziergang" eine kulturgeschichtliche Elegie. **b)** Die tragische Verwicklung in Shakespeares „Coriolan". **c)** Inwiefern ist in Shakespeares „Julius Cäsar" Brutus ein tragischer Held? — **5.** Wie hat Schiller den Gegensatz des Realismus und des Idealismus im „Wallenstein" (oder in anderen Stücken) dichterisch verwertet? — **6.** Klassenaufsatz. Wie spiegeln sich in „Mahomets Gesang" von Goethe Entwicklung und Wirksamkeit großer Genien wieder? — **7. a)** Goethes Iphigenie und Beatrice in Schillers „Braut v. Messina", ein Vergleich. **b)** Das religiöse Element in Goethes „Iphigenie" und in Schillers „Braut v. Messina". **c)** Sophokles' „König Oedipus" und Schillers „Braut v. Messina", ein Vergleich. — **8.** Prüfungsaufsatz der Oster-Reifeprüfung S. 12.

O1 b (Meyer). **1. a)** In welchem Sinne ist Butlers Ausspruch richtig: „Ein jeder giebt den Wert sich selbst"? **b)** Wallensteins Wort: „Wenn ich nicht wirke mehr, bin ich vernichtet," in seiner Anwendung auf den Helden selbst und auf die Menschheit im allgemeinen. **c)** Das „Dämonische" in Goethes „Egmont" und Schillers „Wallenstein". **2. a)** Inwiefern ist für Lessings kritisches Verfahren der Satz des Lactantius bezeichnend: „Primus sapientiae gradus est falsa intellegere, secundus vera cognoscere." **b)** Das Verhältnis der dramatischen Dichtung zur Geschichte, aus dem Wesen beider zu entwickeln und an Beispielen zu veranschaulichen. **c)** Wie entwickelt sich in Goethes „Egmont" (oder Shakespeares „Coriolan") die Handlung mit innerer Notwendigkeit aus dem Charakter der Hauptpersonen? **d)** Worauf beruht die innere Wahrheit der Geistererscheinungen in Shakespeares „Julius Cäsar", „Macbeth" und „Hamlet"? **3.** Klassenaufsatz. Welche Erfahrungsthatsachen lassen Horaz' Wort: „Nil mortalibus ardui est" gerade auf unsere Zeit anwendbar erscheinen? **4. a)** Optimismus und Pessimismus als Stimmung und als Lebensanschauung. (An Gestalten der Dichtung zu veranschaulichen). **b)** „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre." **5. a)** Mutter und Sohn im Epos. **b)** Genie und Charakter nach ihrem Wesen und ihrem gegenseitigen Verhältnis. (Zu

veranschaulichen an Goethes „Torquato Tasso“). **c)** „Was die Epoche besitzt, verkünden hundert Talente, aber der Genius bringt ahnend hervor, was ihr fehlt.“ (Geibel.) **6.** Klassenaufsatz. Wie spiegeln sich in „Mahomets Gesang“ von Goethe Entwicklung und Wirksamkeit großer Genien wieder? **7. a)** Welche religiöse und sittliche Aufgaben hat Iphigenie in Goethes Drama zu lösen? **b)** Goethes „Iphigenie“ und Schillers „Braut von Messina“. Ein Vergleich. **c)** Wie unterscheidet sich die Handlung der Euripideischen „Iphigenie auf Tauris“ von der des gleichnamigen Goetheschen Dramas? **8.** Prüfungsaufsatz der Oster-Reifeprüfung.

U1 a (Schleusner). **1.** Wie wird das Sprichwort „Laus alit artes“ durch die Geschichte bestätigt? **2.** Geibels Gedichte, ein Spiegel deutscher Geschichte. **3.** Klassenaufsatz. Die vorzüglichsten Stoffe von Klopstocks Oden. **4.** Saure Wochen, frohe Feste! **5.** Poetische Gemälde im IV. und V. Gesange der Ilias. **6.** Klassenaufsatz. Das Gegenspiel in Shakespeares Macbeth. **7.** Leben und Charakter des ersten Jägers in Wallensteins Lager. **8.** Klassenaufsatz. Die beiden Piccolomini in Schillers „Wallenstein“, ein Vergleich.

U1b (Walz). **1.** Der Vierwaldstättersee als geweihte Stätte der Freiheit. (Nach Schillers „Wilhelm Tell“.) — **2. a)** Achill und Agamemnon im Streite untereinander. (Nach Homers Ilias.) — **b)** Welchen Eindruck gewinnen wir im I. Buche der Ilias vom Heere der Achäer und von dessen Führern? — **3. a)** Klassenaufsatz. Lieber wandern als radeln? **b)** Lieber radeln als wandern? — **4.** Was ist im Sinne unserer Freiheitsdichter echte deutsche Art, und wen feiern sie als die rechten Vorbilder? — **5. a)** Inwiefern hat Lessing durch seinen „Laokoon“ auch für Homer das Verständnis gefördert? (Zu veranschaulichen an den ersten fünf Büchern der Ilias.) — **b)** Mit welchem Rechte feiern die Schweizer ihren Tell als den Erretter ihres Landes? **6.** Klassenaufsatz. Inwiefern bewahrheitet sich Schillers Ausspruch: „Böses muß mit Bösem enden“ in Shakespeares „Macbeth“ bei Macbeth selbst wie bei der Lady? — **7.** Wie macht sich in Schillers „Piccolomini“ das Gegenspiel geltend? — **8.** Klassenaufsatz. Wie gewinnt Schiller unsere Teilnahme für den Helden seiner Wallensteindichtung?

O2 a (Koch). **1.** Entwickelung und Verlauf der Handlung in Goethes „Hermann und Dorothea“. — **2.** Warum erregt im Nibelungenliede Siegfrieds Tod unser besonderes Mitleid, und durch welche Mittel weiß der Dichter dies Gefühl noch zu steigern? — **3.** Klassenaufsatz. Hagen von Tronje. — **4.** Das Nibelungenlied und das Lied von Gudrun. Ein Vergleich. — **5.** Klassenaufsatz. **a)** Warum mußte Griechenland vor Philipp von Macedonien ebenso erliegen wie Deutschland vor Napoleon I.? **b)** Der Zustand des Deutschen Reiches in Goethes „Götz von Berlichingen“. — **6.** Weihnachtsfeier in einem dreistöckigen Hause. — **7.** Wie erklärt sich der Einfluß, den Lessings „Minna von Barnhelm“ und Goethes „Götz von Berlichingen“ auf die deutsche Litteratur ausgeübt haben? — **8.** Klassenaufsatz. Die Bedeutung des Prologs in Schillers „Jungfrau von Orleans“.

O2 b (Fenner). **1. a)** Die Stellung der Griechen und Römer zu Kunst und Wissenschaft, nach Ciceros Rede für den Dichter Archias. **b)** Die Einwirkung der ersten Begegnung mit Dorothea auf den Charakter Hermanns (in Goethes „Hermann und Dorothea“). — **2.** Klassenaufsatz. **a)** Charakteristik Hagens von Tronje; **b)** Charakteristik Siegfrieds (nach dem Nibelungenliede). — **3. a)** Welche Grundzüge des deutschen Nationalcharakters treten uns im Nibelungenliede entgegen? **b)** Das Tragische im Nibelungenlied. — **4. a)** Treue und Untreue in Goethes „Götz von Berlichingen“. **b)** Götz von Berlichingen (nach Goethe), sein Recht und seine Schuld. — **5.** Klassenaufsatz. **a)** Ist Lessings „Minna von Barnhelm“ ein nationales Drama? **b)** Die Vorfabel von Lessings „Minna von Barnhelm“. — **6. a)** Die Vertreter des Soldatenstandes in Lessings „Minna von Barnhelm“. **b)** Der Major von Tellheim und der Chevalier Riccaut de la Marlinière in Lessings „Minna von Barnhelm“. — **7. a)** Weshalb hat Schiller seine „Jungfrau von Orleans“ eine romantische Tragödie genannt? **b)** Die Erscheinung des schwarzen Ritters in Schillers „Jungfrau von Orleans“. — **8.** Klassenaufsatz **a)** Welche Umstände bewirken in Goethes „Egmont“ die Erbitterung und Auflehnung des niederländischen Volkes gegen die spanische Herrschaft? **b)** Durch welche Umstände wird in Schillers „Maria Stuart“ die Hinrichtung der Heldin verzögert, durch welche beschleunigt und herbeigeführt?

U2 a (Rohrdantz). 1. In welcher Weise hat Schiller in seinem „Taucher“ den tragischen Ausgang vorbereitet? **2.** Schillers „Kampf mit dem Drachen“, eine Verherrlichung des

geistlichen Rittertums. **3.** Klassenaufsatz. Aufbau und Gedankengang des Schillerschen „Liedes von der Glocke". **4.** Politische Lage der Schweizer, geschildert nach dem ersten Akt von Schillers „Wilhelm Tell". **5.** Wie begründen in Schillers „Tell" in der Rütliscene die Schweizer die Rechtmäßigkeit ihrer Handlungsweise? **6.** Klassenaufsatz. Welche Mittel wendet Schiller im „Tell" an, um den Helden nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen? **7.** Bedeutung des 2. Gesanges von Goethes „Hermann und Dorothea" für die Anlage des ganzen Epos. **8.** Der Schauplatz der Handlung in Goethes „Hermann und Dorothea". **9.** Prüfungsaufsatz. Die französische Revolution als geschichtlicher Hintergrund von Goethes „Hermann und Dorothea".

U2 b (Wulsch). **1.** Leonidas und Zriny. Ein Vergleich. **2.** Klassenaufsatz. Wie schildert im „eleusischen Fest" Schiller die Entwicklung der Kultur auf Grund des Ackerbaus? **3.** Der Ritter in Schillers „Kampf mit dem Drachen". **4. a)** Inwiefern ist der erste Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea", das Muster einer Exposition? **b)** Welche Eigenschaften zeigt der Wirt im ersten Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea"? **5. a)** Klassenaufsatz. Das Städtchen in Goethes „Hermann und Dorothea". **b)** Hermanns Entwicklung bis zu seiner Begegnung mit Dorothea. **6.** Wie schildert Homers Odyssee (9) den Polyphem? **7. a)** Die Bedeutung der ersten Scene in Schillers „Tell". **b)** Welche Charakterzüge des Schweizer Volkes treten uns in der ersten Scene von Schillers „Tell" entgegen? **8. a)** Klassenaufsatz. Wie entwickelt sich in Schillers „Tell" das Verhältnis zwischen Geßler und Tell? **b)** Wodurch erwecken in Schillers „Tell" die Freiheitsbestrebungen der Schweizer unsere Teilnahme? **9.** Prüfungsaufsatz. In welcher Weise gelingt es in Schillers „Tell" den Schweizern, sich vom Joch der Vögte zu befreien?

F. Die Aufgaben der schriftlichen Reifeprüfung.

Nr. 58. Ostern 1900.

12. bis 16. Februar. 1900.

1. Deutscher Aufsatz: Die Natur eine Quelle des Vergnügens, der Belehrung, der Erhebung.
2. Lateinisches Scriptum: Aus Livius 24 u. 25.
3. Uebersetzung aus dem Griechischen: Aus Xenophon Memorab. IV, 8, 2—7.
4. Uebersetzung aus dem Französischen: Aus Madame de Staël, de l'Allemagne, S. 118f.
5. Uebersetzung aus dem Hebräischen: Richter 4, 4—9.
6. Mathematische Arbeit: 1. Planimetrie: Ein Dreieck zu zeichnen, von dem ein Winkel an der Grundlinie, der Unterschied der beiden andern Seiten und der Projektionen dieser Seiten auf die Grundlinie gegeben sind. 2. Trigonometrie: Es sind eine Seite und die auf die beiden andern Seiten gefällten Höhen eines Dreiecks gegeben. Wie gross sind dessen Winkel und der Halbmesser des einbeschriebenen Kreises? ($a = 65$, $h_b = 47$, $h_c = 53$). 3. Stereometrie: Bei einer graden vierseitigen Pyramide mit rechtwinkliger Grundfläche ist die Seitenkante gleich 101, ihr Neigungswinkel gegen die Grundfläche gleich 78° 34' 44", das Volumen gleich 25344. Wie groß sind die Kanten der Grundfläche? 4. Algebra: Wenn man die Differenz der Quadrate zweier Zahlen um die Differenz der Zahlen selbst vermehrt, so erhält man die Zahl 34. Wenn man aber beide Differenzen mit einander multipliziert, so erhält man die Zahl 64. Es sollen die beiden Zahlen berechnet werden.

4. Lehrbücher. *)

Evang. Religion. Spruchbuch für den evang. Religionsunterricht. Duisburg 1893. Neue Ausgabe! — Neues Testament (deutsch-griechisch) in der Ausgabe von Nestle. (Stuttgart Bibelgesellschaft.) Daneben auch: Novum testamentum graece ed. Tischendorf. Ed. crit. minor. Leipzig 1875, oder Griech.-deutsches Neues Testament der Brit. und Ausländ. Bibelgesellschaft, mit revidiertem Luthertext. Berlin 1888 ff. — Zahn, bibl. Historien; herausg. von Giebe. Düsseldorf 127. Aufl. — Henke, Evers, Tietz, Gesangbuch für evang. Gymnasien. Barmen 1897.

*) Vollständige Uebersicht aller einzelnen Bücher nach Klassen in den jährlich neu gedruckten und beigelegten Beiblättern.

Kath. Religion. Katech. für die Erzdiözese Köln. — Overberg-Erdmann, Bibl. Gesch. für die Erzdiözese Köln.

Deutsch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Berl. o. J. — Schwartz, Leitf. für den deutschen Unterricht, 14. Aufl. Berlin 1890. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch. Ausgabe von Muff, Berlin 1894. Teil I—VI (Kl. 6 -U 2). — Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte, Halle 1897.

Latein. Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik, bearbeitet von Seyffert und Fries, Berlin. — Von Ostern 1900 ab wird von Sexta an aufsteigend eingeführt: Ostermann-Müller, lat. Schulgrammatik, Leipzig. — Ostermann-Müller, lat. Uebungsbuch, 4 Teile (Sexta — Tertia) und Anhang (für Untersecunda), Leipzig. — Caesar ed. Fügner (Teubner). — Ovid, carmina selecta ed. Fickelscherer (Teubner). — Cicero, epp. selectae (Teubner), Schülerausgabe ed. Reich. — Die übrigen Texte in den Text- oder Schultextausgaben von Teubner.

Griechisch. Fritzsche, griech. Schulgrammatik. Hannover 1897. — Wesener, griech. Elementarbuch. 2. Teile. Neue Ausgabe! Leipzig. — Homer, Textausgaben oder Schülerausgabe von Henke, Leipzig, Teubner. — Betr. der übrigen Texte s. Lat.

Französisch. Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Ausg. B. Berlin, Herbig, 1894. a) Elementarbuch, b) Uebungsbuch, c) Sprachlehre. — (Lesestoff der Schriftstellertexte je nach der jährlich genehmigten Auswahl, vgl. in der Uebersicht S. 6).

Englisch. Tendering, kurzgef. Lehrbuch. Ausgabe B, Berlin. — Schriftstellertexte w. o.

Hebräisch. Hollenberg, hebr. Schulbuch. Berlin 1891.

Geschichte. David Müller, alte Gesch. für die Anfangsstufe. Berlin 1889. — Ders. Leitf. zur Gesch. des deutschen Volkes. Berlin 1888. — Stutzer, Hilfsbuch für gesch. Wiederholungen. 2. Aufl. 1894. — Kanon der Jahreszahlen. Krefeld 1891. — Putzger, hist. Schulatlas, Velhagen.

Geographie. Kirchhoff, Schulgeographie. Neue Ausgabe! — Debes, Zeichenatlas. Leipzig 1889. — Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.

Mathematik, Rechnen. Neumann, Lehrb. der Arithmetik und Algebra. Bremen 1892. — Koppe, Planimetrie. Essen. — Heis, Stereometrie. Köln. — Koppe, Trigonometrie. Essen. — Heis, Samml. von Beisp. und Aufg. Köln. — August, Logarithmentafeln. Leipzig. — Schellen, Aufg für das theoret und prakt. Rechnen. I. Münster.

Naturwissenschaft. Vogel-Müllenhoff, Zoologie, 1—3; Botanik, 1—2; Berlin. — Hickethier, Bilder aus der Gesteinslehre. Barmen 1886. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. Essen. — Vogel und Ohmann, zool. Zeichentafeln. Berlin.

Schreiben, Stenographie. Barmer Schreibschule 1—4. — Fecht, griech. Schreibvorlagen. Freib. i. Br. — Schrey, Lehrbuch der vereinfachten deutschen Kurzschrift, Einigungs-System Stolze-Schrey. Berlin.

Gesang. Henke, Evers, Tietz, Barmer Evangelisches Gesangbuch. Barmen 1897. — Erck und Greeff, Liederkranz I. Essen 1886. — Günther und Noack, Liederschatz für höhere Schulen Herford o. J.

II. Die Verwaltung.

1. Staats- und Provinzialbehörde.

I. Geschenkt (vgl. auch Bibliothek unter V, 1):

1.	Nr.	133/**99**	Arch.	107	SC	2080	vom	29./3.	**99:**	Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch 1897.
2.	„	139/„	„	„	„	2553	„	17./4.	„:	Hertwig, Lehre vom Organismus, Rede zum 18./1. 99 an der Friedrich Wilhelms-Universität zu Berlin.
3.	„	165/„	„	„	„	4787	„	11./4.	„:	Büxenstein, Unser Kaiser, 8 Bücher zur Verteilung an würdige Schüler (vgl. III Zur Gesch. Nr. 14).
4.	„	186/„	„	„	„	7021	„	6./5.	„:	v. Liliencron, Deutsche Marine.
5.	„	241/„	„	„	„	11472	„	22./7.	„:	Urkunde zur Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem mit der Ansprache des Kaisers, 17 Stücke zur Verteilung an würdige evang. Schüler (vgl. III Gesch. Nr. 14).
6.	Nr.	242/„	„	„	„	11178	„	11./7.	„:	Schenkendorff u. v. Schmidt, Jugend- und Volksspiele, 8. Jahrg.
7.	„	257/„	„	„	„	13593	„	26./8.	„:	Förster, Zur astronomischen Tagesgeschichte, Flugblatt.

8. Nr. 278/**99** Arch. 107 SC. 14955 vom 4./10. **99**: Waldeyer, Geschichtedes anatom. Unterrichts, Festrede.
9. „ 286/ „ „ „ „ 15327 „ 4/10. „ : Büxenstein, Unser Kaiser, 1 Buch für einen würdigen Schüler (vgl. III Nr. 33).
10. „ 313/ „ „ „ „ 17488 „ 13./11. „ : Fuchs, Rektoratsrede an der Universität Berlin.
11. „ 358/ „ „ „ „ 18882 „ 2./12. „ : (vom Verf.) Binz, Dr. Joh. Weyer, der 1. Bekämpfer des Hexenwahns.
12. „ 22/**1900** „ „ „ 88 „ 9./1. **1900**: (Kaiserspende) Wislicenus, Deutschlands Seemacht (vgl. III Nr 33).
13. „ 71/ „ „ „ „ 88 „ 10./3. „ A. Wagner, Vom Territorialstaat zum Weltreich, Rede an der Universität Berlin.
14. „ 72/ „ „ „ „ 88 „ 10./3. „ v. Wilamowitz-Möllendorf, Neujahr 1900, Rede an der Universität, Berlin.
15. „ 85/ „ „ „ „ 2472 „ 2./3. „ : Wislicenus, Deutschlands Seemacht (vgl. III. Nr. 42).

II. Empfohlen. Zur Beachtung oder Anschaffung:

1. Nr. 33/**99** Arch. 106 SC 2080 vom 29./3. **99**: Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 1898ff.
2. „ 185/ „ „ „ „ 6640 „ 2/5. „ Schmidt, Encyklopaedie des gesamten Unterrichts und Erziehungswesens, sowie Auszug daraus.
3. „ 202/ „ „ „ „ 3337 „ 8./5. „ Lang, Wandtafel deutscher Kriegsschiffe.
4. „ 219/ „ „ „ „ 9656 „ 17/6. „ Übersichts-Karte des Rheinlands, von der Gesellschaft für Rhein. Geschichtskunde.
5. „ 250/ „ „ „ „ 11473 „ 3. 8. „ Evangelisches Volkslexikon für die soziale Frage.
6. „ 256/ „ „ „ „ 12101 „ 10./8. „ Miller, Mappae Mundi (Peutinger- und Ebstorf-Karte).
7. „ 269/ „ „ „ „ 2846 „ 15./9. „ Hirschberg, Korvetten Kapitän, Ein deutscher Seeoffizier (Für die Schülerbibl.)
8. „ 302/ „ „ „ „ 16467 „ 23./10. „ Kiepert, Wandkarte der deutschen Kolonien.
9 „ 320/ „ „ „ „ 17423 „ 10/11. „ Petersen, Deutschland Ruhmestage zur See.
10. „ 28/**1900** „ „ „ 17934 „ 10/1. **1900**: Richter, Schulwandkarte der Rheinprovinz
11. „ 49/ „ „ „ „ 1835 „ 10./2. „ Schulwandtafel der Augustusstatue vom Kaiserl. Archäol, Institut.
12. „ 85/ „ „ „ „ 2472 „ 2./3. „ Perthes, Deutsche Flotten-Wandkarte.

III. Sonstige Verfügungen von allgemeiner Bedeutung.

1. Nr 145/**99** Arch 70 SC 4502 vom 29/2. **99** (Min. Verf): Über die Gesamtleistungen im jüdischen Religionsunterricht sind Urteile auch in Reife- und Abgangszeugnissen zulässig.
2. „ 238/ „ „ 114 „ 11743 „ 19./7. „ : („ „): Anlage eines Pflanzengartens für die (höheren) Schulen Barmens
3. „ 244/ „ „ 189a „ 10790 „ 11/7. „ : („ „): Bei Aufnahme preußischer Schüler von ausländischen Schulen in U1 sind die Prüfungs-Arbeiten zur etwaigen behördlichen Einsicht aufzubewahren.
4. „ 254/ „ „ 65 „ 12172 „ 5./8 „ : („ „): Goethes 150jähr. Geburtstag ist im deutschen Unterricht gebührend zu würdigen.
5. „ 258/ „ „ 113 „ 13672 „ 26./8. „ : („ „): Anordnung höherer Revisionen des Zeichenunterrichts.
6. „ 364/ „ „ 65 „ 19484 „ 16./12. „ : („ „): Anordnung einer Jahrhundertfeier am 20. Dezember.
7. „ 6/**1900** „ 183 „ 19399 „ 18/12. „ : („ „): Von der Reifeprüfungs-Ordnung hat § 4, 3 (Stimmberechtigung eines Kuratoriums-Vertreters) nur Geltung für Prüfungen der eigenen Anstaltschüler, nicht für Extraneerprüfungen.
8 „ 35/ „ „ 189b „ 522 „ 18/1 **1900**: („ „): Zulassung zum Apothekerberuf ist nach Zentralblatt 1895 S. 807 f. nur nach Erlangung des Einj.-Freiw.-Zeugnisses, bei Extraneern mit privater Vorbereitung nur auf ein Reifezeugnis für die Prima eines Gymn.- oder Realgymnasiums hin möglich, sofern durch ein solches das erstere entbehrlich gemacht wird.
[vgl. Nr. 343/**1895**, SC 16571 vom 6/12. **1895**)
9. „ 59/ „ „ 124 „ 2166 „ 14./2, „ : („ „): Das Studium auf der Hochschule zu Freiburg i. d. Schweiz wird in Preußen **nicht** angerechnet.
10. „ 60/ „ „ 59 „ 2389 „ 16./2. „ : („ „): Verschärfte Bestimmungen betr. des Anstaltswechsels im Primakursus.
11. „ 61/ „ „ 64 „ 2709 „ 27./2. „ : („ „): **Ferienordnung** für 1900, vgl. unten S 27.

IV. Besichtigung (Revision) der Anstalt (vgl. III Zur Geschichte Nr. 20).

An den 4 Tagen von Dienstag dem 10. bis Freitag den 13. Oktober 1899 unterzog im Auftrage des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums der Departementsrat Herr Provinzialschulrat Dr. Matthias aus Koblenz das Gymnasium in seinen Einrichtungen, seiner Leitung und Ordnung, im Unterrichts- und Lehrbetrieb und den Arbeitsleistungen der gesamten Lehrer- und Schülerschaft nach Umfang, Art und Erfolgen einer durchgängigen und eingehenden Besichtigung und Prüfung und faßte am Schlusse derselben in einer außerordentlichen Versammlung der Lehrer Freitag den 13. Oktober Nachmittags 3 Uhr das Ergebnis übersichtlich zusammen. Die darüber aufgenommene schriftliche Verhandlung wie auch eine später an den Unterzeichneten ergangene Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums (SC. 17145 vom 6./12. 99) stellten zu unserer größten Freude, neben einzelnen technischen Weisungen für verschiedene Fächer und Verfahrungsweisen, im ganzen einen „erfreulichen Eindruck" des Gesamtbetriebes fest und werden — das darf ich hier im Namen der gesamten Lehrerschaft dankbar aussprechen — durch die freundlichen und warmen Worte ehrender Anerkennung uns im gemeinsam frischen Pflichtstreben nur noch mehr bestärken; sie werden uns allezeit anspornen, das Barmer Gymnasium in methodisch-lehrmäßiger wie in erziehlicher Hinsicht nachwievor möglichst auf seiner Höhe zu erhalten.

2. Ortsverwaltung.

1. Den **Verwaltungsrat (Kuratorium)** bilden wie bisher folgende Mitglieder: a) ständige: 1. Vorsitzender Oberbürgermeister **Dr. Lentze**, 2. stellvertretender Vorsitzender Bürgermeister **Brodzina**, 3. der unterzeichnete **Direktor**; b) wechselnde: 4. Vertreter (bei Prüfungen) Abgeordneter und Stadtverordneter **H. von Knapp**; die drei Stadtverordneten 5. **Eduard** und 6. **Albert Molineus** sowie 7. **Otto Dahl**; 8. die Pfarrer **Schreiner**, als Vertreter der allgem. Predigerschaft, und 9. **Krafft**, als Vertreter der reformierten Gemeinde Gemarke; 10. Dr. med. **Hueter**. — Sitzungen fanden statt 1) am 16./5. und 2) am 16./11. 1899, 3) am 1./2. 1900.

2. Als wichtigster **Beschluss** der Ortsverwaltung fürs Gymnasium und überhaupt für die höheren Knabenschulen ist zu verzeichnen:

Die Einführung des 2. Nachtrags zum Normaletat vom 4./5. 1892 betr. die Zahlung fester Zulagen an die Oberlehrer der höheren Schulen vom gleichen Tage ab wie staatlicherseits, nämlich vom 1./4. 1900.

3. Jahres-Haushalt (Etat) des Gymnasiums.

Einnahme.	Festsetzung für 1900 Mk.	Pf.	Etats-Betrag für 1899 Mk.	Pf.	Ist-Einnahme für 1898/99 Mk.	Pf.
Titel 1 Vom Grundeigentum	—	—	—	—	170	—
„ 2. Zinsen von Stammgeldern (Kapitalien)	2168	20	2168	20	2202	95
„ 3. Zuschuss aus der Stadtkasse	94580	80	94673	80	88506	95
„ 4. Hebungen von Schülern	54929	—	52529	—	54346	64
„ 5. Insgemein	—	—	—	—	—	—
Schulgeldreste aus 1897/98	—	—	—	—	275	40
Summe aller Einnahmen	151678	—	159371	—	145501	94

Ausgabe.	Festsetzung für 1900 Mk.	Pf.	Etats-Betrag für 1899 Mk.	Pf.	Ist-Ausgabe für 1898/99 Mk.	Pf.
Titel 1. Besoldungen	140420	—	138095	—	135470	—
„ 2. Andere persönliche Ausgaben	1425	—	1425	—	1425	
„ 3. Unterrichtsmittel	2387	—	2387	—	2145	61
„ 4. Unterhaltung der Gebrauchsstücke (Utensilien)	450	—	450	—	439	07
„ 5. Reinigung, Heizung und Beleuchtung	3700	—	3700	—	3732	83
„ 6. Drucksachen, Schriftsachen, Postgelder (Kopialien, Porti) usw.	1300	—	1300	—	1324	95
„ 7. Aus Stiftungen	763	—	763	—	700	—
„ 8. Ausgaben auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes	13	—	13	—	12	48
„ 9. Außergewöhnliche Ausgaben	1220	—	1238	—	252	—
Summe aller Ausgaben	151678	—	149371	—	145501	94

3. Schulgeld, Stiftungen, Schenkungen.

1. Die alten **Schulgeld**sätze bestehen nach wie vor weiter, nämlich für: Sexta **96**, Quinta **112**, Quarta **128**, Tertia—Prima **144** Mark; dazu wird — wie schon im Vorjahre mitgeteilt — seit 1. April 1899 für die **auswärtigen** Schüler ein Mehr je von **30 M.** erhoben.

2. Die städtische **Freistellen**ordnung vergl. im Berichte v. 1896 S. 18.

3. Die Overweg-Freistellenordnung ebenda.

4. Desgl. die **Stipendien** der 1) Ringel-, 2) Stadt-, 3) Bredt-, 4) Greeff- und 5) Overweg-Stiftungen. 6) Ueber die neue mit 1. April 1899 in Kraft getretene Gustav-Heuser-Stiftung vgl. Bericht von 1898 S. 18

5. Desgl. über 1) die Unterstützungs-Bibliothek, 2) die Lehrer-Sterbekasse, 3) die Lehrer-Witwen- und Waisenkasse. An freien Kassen sind — wie gleichfalls in früheren Berichten mitgeteilt — für Anstaltszwecke vom Unterzeichneten eingerichtet: 4) eine Bilder-, 5) eine Musik- oder Kapellkasse; endlich 6) eine Stiftungskasse für solche gelegentliche Bedürfnisse der Schule oder einzelner Schüler, die entweder im Haushalt nicht vorgesehen sind (wie z. B. Bilder und sonstiger Schmuck) oder sich sonst für öffentliche Sammlung nicht eignen.

6) An **Geschenken** für diese Kassen oder für die Anstalt überhaupt können aus dem verflossenen Schuljahre **mit herzlichstem Danke gegen die freundlichen Geber** folgende verzeichnet werden:

1) Vom 10./3. 1899 von Herrn Fabrikanten **Fritz Gantert** in Barmen aus Anlaß der glücklich bestandenen Reifeprüfung seines Sohnes **100 M.** für die Lehrer-Witwen- und Waisenkasse.

2) Vom 11./4. 1899 eine **Moltkebüste** für die Aula (als Seitenstück zu der vorhandenen Bismarkbüste) von den **Abiturienten:** Blumeroth, Gantert, Rocholl aus O1a, Bächer, Bulk, Hammacher, Kleeblatt, Molineus, Peitzsch, Pretzell, Tienes, Wülfing aus O1b.

3) Vom 13./7. 1899 von Herrn Bäckermeister **Eversberg** in Barmen bei Abgang seines Sohnes aus O2b **30 M.** für die Stiftungs-Kasse.

4) Vom 14./8. 1899 von Herrn Pastor **Wünkhaus** aus Dabringhausen **40 M.** für die Stiftungskasse.

5) Vom 15./12. 1899 von Herrn Kommerzienrat **Ph. Barthels** aus Barmen aus Anlaß der Goethefeier des Gymnasiums (vgl. III zur Gesch. No. 28) **20 M.** für die Stiftungskasse.

6) Vom 16./12. 1899 von Herrn Fabrikanten **Rob. Barthels** aus Barmen aus gleichem Anlaß **50 M.** für die Stiftungskasse.

7) Unterm 8./3. 1900 wurde von **demselben Herrn** anläßlich der Abholzungen in den Anlagen des Verschönerungsvereins auf Anregung des Direktors eine Sammlung von **Baumquerschnitten** mit Jahresringen für die naturwissenschaftlichen Sammlungen zur Verfügung gestellt.

8) Für dieselben Sammlungen hatte bereits unterm 18. Juli Herr **O. L. H.** in edelsinniger Weise die Gabe von **150 M.** gestiftet.

9) Desgleichen hielt für dieselben Sammlungen Oberlehrer Dr. **Bamler** im Dezember, Januar und Februar 4 naturwissenschaftliche Vorträge in der Aula (vgl. III zur Gesch. No. 29) und überantwortete dem Direktor als vorläufigen Gesamtertrag **253 M.**; die Feststellung des Reinertrags wird sofort nach Eingang aller Rechnungen erfolgen und nächstes Jahr mitgeteilt werden.

10) Vom 9./3. 1900 von Herrn Fabrikanten **Herm. Traine** in Barmen aus gleichem Anlaß wie Nr. 1 **100 M.** für die Anstalt zu freier Verfügung des Direktors.

11) Desgl. vom 20./3. d. J. von Herrn Sanitätsrat Dr. **Closset** in Langenberg **50 Mk.**

12) Desgl. vom 21./3. d. J. von Herrn Fabrikanten **Ferd. Mommer** in Barmen **300 Mk.**

Ueber die Verwendung der hochherzigen Gaben für die einzelnen Bedürfnisse und Interessen der Anstalt selbst wird der nächste Bericht das Geeignete mitteilen.

4. Die Lehrerschaft.

1. Veränderungen, Persönliches. a) **Beförderungen:** Beförderung des Oberlehrers **Meyer** zum Professor (24. Juni 1899) und Erhebung in den Rang der Räte 4. Klasse (Allerh. Kabinetsordre vom 10./8. 99; SC 10791 vom 3./7. und 15367 vom 14./9. 99).

b) Sonstige **Veränderungen:** Statt des zum Oberlehrer an die Realschule nach Düsseldorf berufenen Hülfslehrer Falk trat zu Ostern 99 der Kandidat des höh. Lehramts **Abel** als etatsmäßiger Hülfslehrer ein, um das Ordinariat einer Sexta zu übernehmen.

Heinrich Julius Paul Abel, geb. 18./5. 1869 zu Großberndten Kreis Nordhausen, evangelisch, besuchte das Fürstl. Gymnasium zu Sondershausen, bestand Ostern 1889 die Reifeprüfung, studierte 1889—92 zu Erlangen und Leipzig Theologie und bestand 1892 und 95 beide theol. Prüfungen, war als Lehrer an der Lateinschule zu Greußen thätig, studierte dann 1897 zu Bonn Philologie, und erwarb sich Juni 98 und Juli 99 das Oberlehrerzeugnis für die Lehrbefähigung in Religion, Hebräisch, Deutsch für alle, Latein für untere Klassen. Außerdem bestand er März 98 ebendort die Turnlehrerprüfung. Das Seminarjahr erledigte er am Kgl. Gymnasium zu Bonn; das Probejahr wurde ihm vom Minister erlassen. Nach Ableistung des Heeresdienstes 1889/90 zu Erlangen ist er seit Juli 95 Leutnant der Reserve.

c) Am 10./2. 1900 beging sein **25j. Jubiläum** im Dienste der Stadt Barmen der Elementar- und Gesanglehrer **Tietz,** der, seit dem 10./2. 1875 hier angestellt, von dieser Zeit **23** Jahre (seit Ostern 1877) direkt dem Gymnasium bezw. dessen früherer Vorschule gedient hat. Die Feier dieses Ehrentages seitens der Lehrer- und Schülerschaft fand am 17. März d. J. statt. In der Schule brachten verschiedene Klassen und insbesondere auch der Chor dem allseitig beliebten und verehrten Lehrer sinnige Blumenspenden und andere Gaben dar; desgleichen hörten den Tag über in seinem Hause die Glückwünsche und Spenden von Eltern und von jungen und alten, gegenwärtigen wie früheren Schülern nicht auf; am Abend gab eine kollegiale Ehrengabe und Festfeier der herzlichen Achtung und Freundschaft Ausdruck, derer sich der wackere Berufsgenosse im gesamten Kollegium erfreut. Möge er noch lange in gleicher Rüstigkeit und Frische seines Amtes walten, Samen ausstreuen und Frucht ernten!

2. Gesundheitsverhältnisse, Verhinderungen, Vertretungen. Waren im Verlauf des Schuljahrs auch mehr als 50mal Anordnungen für Vertretungen zu treffen, so waren doch glücklicherweise der langwierigen Krankheiten weniger als in früheren Jahren. a) Eigene **Krankheit** verhinderten 1. in einer Dauer von 4 Wochen im März, also grade in der arbeitreichsten Zeit des Schuljahrsabschlusses den Kollegen Bamler; in einer Dauer von 1—2 Wochen und darüber die Kollegen von Oppen, Branscheid; 2. in kürzerer Dauer die Kollegen Neumann, von Oppen, Schleusner, Beckmann, Hackenberg, Rohrdantz, Busch, Wiesenthal, Abel, Wickel, Hennes, Voß, Tietz. b) Von **sonstigen** Verhinderungsursachen sind zu vermerken: 1. Krankheits- oder Trauerfälle im Familienkreise bei den Koll. Wulsch, Silomon, Wickel, Hennes; 2. Andere Familienangelegenheiten bei den Kollegen Beckmann, Fenner, Kehmptzow; 3. Heeresdienst bei den Kollegen Dapprich, Bamler, Abel; 4. Schöffendienst beim Kollgen Dapprich; 5. Pflicht- oder Berufsreisen beim Unterzeichneten und den Kollegen Dröder, Fenner, Kehmptzow, Abel.

III. Zur Geschichte.

1899.

1. 11./4. Aufnahme und Prüfung für Sexta, desgl. 12./4. für Quinta bis Prima.
2. 23./4. (Donnerstag) **Schuljahrs-Anfang:** Eröffnungsandacht, Einführung von 71 neuen Schülern.
3. 17./5. Amtliche Besichtigung des Schulgebäudes durch den Kgl. Regierungsrat Herrn Gisevius in Begleitung des Direktors.
4. 18./5. Teilnahme des Direktors als Ehrengastes der Stadt Elberfeld an der Einweihungsfeier des dortigen neuen Realgymnasial-Gebäudes.
5. **20./5.—24./5.** Samstag bis Mittwoch **Pfingstferien.**
6. 23./5. Teilnahme des Direktors an einer Versammlung von Vorständen und Mitgliedern evangelischer Religionslehrerverbände aus verschiedenen Teilen Mitteldeutschlands zu Eisenach.
7. 24./5.—27./5. Teilnahme desselben an der 7. Rhein. Direktorenkonferenz zu Bonn.
8. 1./6. Beteiligung des Direktors und der Kollegen Fenner, Dr. Kehmptzow und Abel an der 24. Jahresversammlung evangelischer Religionslehrer zu Düsseldorf.
9. 8./6. Beteiligung des Direktors und der Kollegen Saurenbach, Silomon und Dr. Wiesenthal an einer Besprechung der Direktoren und Geschichtslehrer von den höheren Knabenschulen des Wupperthals im Realgymnasium zu Elberfeld betr. Einführung neuer Geschichts-Lehrbücher.
10. 10./6. Wiederimpfung, 17./6. Nachschau durch den Kgl. Kreisphysikus Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. Strauss.

11. 11./7. (Dienstag) Tagesausflüge und **Turnfahrten** aller Klassen mit ihren Ordinarien in die Umgegend.
12. 13./7. Eingang der Mitteilung des Kgl. Prov.-Sch.-Koll's vom 3./7. von der Beförderung des Oberlehrers Meyer zum Professor (vgl. oben S. 17).
13. 5./8. Schriftliche, dann 9./8. mündliche Abschlußprüfung zweier Herbstprüflinge (vgl. IV Statistik 4, b).
14. 11./8. **Sommerfest des Gymnasiums** am Toelleturm unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen und Freunde der Schule. Die geplanten Spiele und Turnübungen verliefen auf dem von Herrn A. Vorwerk gütigst zur Verfügung gestellten Sportplatze bei günstigster Witterung zu voller Zufriedenheit unter allgemeiner Anerkennung der Leistungen, insbesondere auch derer des freien Schülerturnvereins. Dann fand im Kurhause die übliche Kaffeerast und darauf ein Pyramiden-Schauturnen desselben Vereins statt, woran sich eine Verteilung von 15 Turnkränzen und 16 Anerkennungen für turnerische Leistungen einzelner oder ganzer Klassen knüpfte. Darauf folgte die Verteilung der oben (S. 13) erwähnten 24 Ministerspenden (8 Büxenstein, „Unser Kaiser" und 16 Urkunden der Erlöserkirche zu Jerusalem) an würdige Schüler der Klassen OI—V. Im weiteren Verlauf wechselten Gesänge und Vorträge des Schülerchors, der Schülerkapelle und eines Schülerorchesters mit einander ab, bis Abends ca. 9 Uhr der Heimweg unterm Scheine vieler hundert Fackeln oder Lampions und unter den Klängen des Orchesters angetreten wurde.
15. 16./8.—19./9. **Herbstferien.** Vertretung des Direktors durch Prof. Dr. von Oppen.
16. 17./9. Eingang der Mitteilung des Kgl. Prov.-Sch.-Koll's. vom 14./9. von der Beförderung des Prof. Meyer zum Rat IV. Klasse (vgl. oben S. 17).
17. 20./9. (Mittwochs) Beginn des **Winterhalbjahrs,** Eröffnungsandacht, Aufnahme von 4 neuen Schülern.
18. Samstag, **30./9.** Vorm. 10—12 auf der Aula für die Klassen OI—UII **Denkfeier** zum 100-jährigen Gedächtnis der am 30. 9. 1799 vollendeten **„Glocke" von Schiller:** Vortrag über diese und Vorlesung des Gedichts durch den Direktor.
19. 4.—5./10. Beteiligung des Direktors und einiger Lehrer an dem in Barmen tagenden Evangel. Schulkongresse.
20. **10.—13./10. Besichtigung (Revision) der Anstalt** durch Herrn Provinzialschulrat Dr. Matthias von Koblenz, vgl. oben S. 15.
21. 16./10. (Montag). Nachmittagsspaziergänge aller Klassen je in die nähere Umgebung.
22. 21./10. Konzert der Sängerchöre und Kapellen aus den 3 höheren neunstufigen Knabenschulen Barmens (Gymn., R.-Gymn., O.-R.-Sch.) in der Barmer Stadthalle zum Besten des Verschönerungsvereins.
23. 16./10. Vm. Gedächtnisandacht für **Kaiser Friedrichs III.** Geburtstag, geleitet von Prof. Beckmann.
24. 30./10. **Reformations**andacht, geleitet von Oberlehrer Saurenbach.
25. 30./10. Vm. 10—12. Vorführungen des Rechenkünstlers Dr. Ferrol für die Schule auf der Aula.
26. 10./11. Unter Leitung des Oberlehrers Dr. Bamler Besuch der U1b in der Chemischen Säurefabrik Eynerngraben mit gütiger Erlaubnis des Besitzers Herrn Dr. Ahrens und unter freundlicher Führung des Direktors Herrn Dr. Pützer.
27. 13./11.—12./2. 1900 Verlegung der Unterrichtszeit wie gewöhnlich.
28. 13./12. (Mittwoch) Abends 8 Uhr auf der Aula öffentliche **Goethefeier** zum Gedächtnis der 150. Wiederkehr von Goethes Geburtstag: Chorgesänge, Vortrag Goethescher Dichtungen durch Schüler, Festrede des Direktors über Goethe als Mensch und Dichter, zugleich Weihe der neu aufgestellten Büsten von Goethe (Rauch) und Schiller (Dannecker); dann auf einer dazu gestifteten Shakespearebühne Aufführung von Szenen aus Goethes Egmont durch Schüler, zwischendurch vierhändiger Klaviervortrag der Egmont-Ouvertüre von Beethoven gleichfalls durch Schüler.
29. 18./12. 99., 15./1., 30./1. und 13./2. 1900 vier naturwissenschaftliche **Vorträge** des Oberlehrers Dr. Bamler auf der Aula über die Entwickelungsgeschichte der Erde (1. Die Erde als Planet; 2. die feste Erdrinde; 3. die flüssige Erdhülle; 4. die luftförmige Erdhülle) mit erläuternden Lichtbildern. Der Reinertrag zu Gunsten der naturwissenschaftlichen Sammlungen des Gymnasiums (vgl. oben S. 16 Nr. 9).
30. **20./12.—3./1. 99. Weihnachtsferien.** Geschlossen wurde auf besondere Verfügung das Jahr 1899 und damit das **19. Jahrhundert** überhaupt am 20./12. durch eine Feier im engeren Schulkreise, wobei die Jahrhundertrede des Direktors in zusammenfassendem Rückblick die Bedeutung des verflossenen Säkulums und der **Jahrhundertwende** für unser Volk nach ihren Hauptpunkten darzulegen und zu würdigen suchte.
31. **4./1.** (Donnerstag) Beginn des letzten **Dritteljahres,** Neujahrsandacht, geleitet vom Direktor. Aufnahme von **6** neuen Schülern.
32. 18./1. Beteiligung des Direktors und eines Teils der Lehrerschaft an der **Feier zur Enthüllung des Bismarckdenkmals** und dem darauf folgenden Festmahl.
33. **26. 1.** (Freitag), abends 6 Uhr **Kaisergeburtstags-Vorfeier** in der Aula unter zahlreicher Beteiligung von Gästen: Orgel-, Kapell- und Chor-Stücke, Schülervorträge; Festrede des O.-L. Dröder: Der Gruß früher und jetzt. Weihe der neu aufgestellten Büsten von Bismarck, Moltke und Roon durch den Direktor. Auszeichnung von 2 Schülern der Oberklassen durch je 1 von Se. Majestät dem Kaiser oder dem Herrn Minister zur Verfügung gestelltes Prachtwerk (vergl. S. 14, Verwaltung, Nr. I).
34. 27./1. Aus gleichem Anlaß Ausfall des Unterrichts; Beteiligung des Direktors und eines Teils der Lehrerschaft an dem öffentlichen Festmahl.

35. 9./2. Eisfreier Nachmittag.
36. 12./2.—16./2. Schriftl. **Reifeprüfung** des Ostertermins, vgl. S. 12. und 21.
37. 5./3.—10./3. Schriftl. **Abschlußprüfung** des Ostertermins.
38. 8./3. (Donnerstag). **Mündliche Reifeprüfung** durch den Kgl. Kommissar, den Gymnasialdirektor von Saarbrücken, Herrn Dr. Nelson aus Koblenz, vgl. S. 21 Nr. 58.
39. 23./3. Bibliotheks-Revision durch den Direktor.
40. 26./3. (Montag Vm. 10 Uhr Schulfeier zur **Entlassung der Abiturienten** unter Beteiligung der gesamten Lehrer- und Schülerschaft und zahlreicher Angehöriger; Nachm. Ausfall des Unterrichts.
41. 27. u. 29./3. (Dienstag u. Donnerstag) **Mündliche Abschlußprüfung** durch den zum Kgl. Kommissar ernannten Direktor. Ergebnis im nächsten Bericht (vgl. übers Vorjahr S. 21. b).
42. 4./4. **Schuljahrs-Schluß:** Passions-Andacht, Ansprache, Verleihung der S. 14 Nr. 15 erwähnten Ministerspende an einen Schüler; Mitteilung der Versetzungsergebnisse; Zeugnisverteilung.

IV. Zahlen (Statistik).

1. Allgemeines. Stadt Barmen 127 000 Einwohner, I. Wohnungsklasse, Stadtkreis Barmen.

2. Beamte im Schuljahr 1899/1900: 1 Direktor, 7 Professoren, 15 Oberlehrer, 1 etatsmäßiger Hilfslehrer, 1 katholischer Religionslehrer, 1 Zeichenlehrer, 3 Elementarlehrer, darunter 1 Gesanglehrer, 1 israelitischer Religionslehrer. Insgesamt 30.

3. Schüler. 18 Klassen.

a. Zahlenbestand.

		A. Gymnasium.																		
		O 1 a	O 1 b	U 1 a	U 1 b	O 2 a	O 2 b	U 2 a	U 2 b	O 3 a	O 3 b	U 3 a	U 3 b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1899		12	16	16	17	16	16	32	34	32	31	24	25	27	28	24	24	29	30	433
2. Abgang bis Ostern 1899	a. Versetzung	—	—	15	14	15	14	21	23	26	30	19	21	18	23	20	21	25	25	330
	b. Austritt	12	15	—	3	—	1	7	8	1	—	2	2	3	2	–	1	3	2	62
3. Zugang zu Ostern 1899	a. Versetzung	15	14	15	14	21	23	27	29	19	21	18	23	20	21	25	25	—	—	330
	b. Aufnahme	—	—	3	2	1	—	3	—	2	2	3	—	—	2	—	1	27	25	71
4. Bestand bei Beginn d. Schulj. 1899/1900.		15	15	18	17	23	24	34	32	25	25	24	25	27	25	29	28	28	28	442
5a. Zugang im Sommer 1899		—	—	—	1	1	—	—	1	—	–	—	—	—	—	—	1	1	1	6
5b. Gesamtbestand im Sommer 1899		**15**	**15**	**18**	**18**	**24**	**24**	**34**	**33**	**25**	**25**	**24**	**25**	**27**	**25**	**29**	**29**	**29**	**29**	**448**
6. Abgang bis Mich. 1899	a. Versetzung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b. Austritt	—	—	—	–	2	1	3	—	—	—	—	1	—	2	1	—	1	2	13
7. Zugang zu Mich. 1899.	a. Versetzung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–	—	—	—	—	—	—	—	—
	b. Aufnahme	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	–	4
8. Bestand b. Beginn des Winters 1899/1900		15	15	19	18	22	23	31	34	25	25	26	24	27	23	28	29	28	27	439
9a. Zugang im Winter 1899/1900		—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	–	—	1	—	6
9b. Gesamtbestand im Winter 1899/1900		**15**	**15**	**19**	**21**	**22**	**23**	**31**	**34**	**25**	**25**	**26**	**25**	**27**	**24**	**28**	**29**	**29**	**27**	**445**
10. Abgang bis 1. Februar 1900		—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4
11. Bestand am 1. Februar 1900		15	15	19	21	21	22	31	34	24	25	26	24	27	24	28	29	29	27	441.
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900 in Jahren und Monaten		19_4	19_3	17_{10}	18_1	16_9	17	16_1	16_2	14_8	14_{11}	14_2	13_9	12_{10}	13_7	11_{11}	11_1	10	10_2	—
13. Gesamtbestand im Schuljahr 1899/1900		**15**	**15**	**19**	**21**	**24**	**24**	**34**	**34**	**25**	**25**	**26**	**26**	**27**	**26**	**29**	**29**	**30**	**29**	**458**

b. Religions- und Heimatsverhältnisse 1899—1900.

	Gymnasium.							
	Ev.	Kath.	Diss.	Isr.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Sa.
1. Anfang des Sommers 1899	341	86	2	13	350	89	3	442
2. Anf. d. Winters 1899—1900	338	87	2	12	346	90	3	439
3. Am 1. Februar 1900 . .	342	85	2	12	344	95	2	441

c. Beruf und Stand der Eltern 1899/1900.

1 Fabrikanten und Kaufleute			2 Sonstige Gewerbetreibende			3. Landwirte.			4 Rentner			5 Beamte (auch Offiziere und Aerzte)			Summa
Groß-Betrieb	Mittel-Betrieb	Klein-Betrieb	Groß-Betrieb	Mittel-Betrieb	Klein-Betrieb	Groß-Betrieb	Mittel-Betrieb	Klein-Betrieb	große	mittlere	kleine	höhere	mittlere	niedere	
84	84	7	15	42	21	1	3	1	1	7	1	85	98	8	458

d. Verhältnis der Schülerzahl 1899—1900 zum Hundertsatz der männlichen Bevölkerung nach der Zählung vom 2. Dezember 1895.

Gesamtbestand der Schüler nach Religion und Heimat.						Sa.	Zahl der männl. Bevölkerung				Hundertsatz der Schüler.			
Ev.	Kath.	Isr.	Einh.	Ausw.	Ausl.		Übh.	Ev.	Kath.	Isr.	Übh.	Ev.	Kath.	Isr.
356	89	13	356	99	3	458	61 139	50 302	10 535	253	0,75	0,71	0,84	5,14

e. Versetzungszahlen. Schuljahr 1898—99. Ostern 1899.

Klasse:	1	O2	U2	O3	U3	4	5	6	Sa.	
1 Bestand am 1. Februar 1899	61*	32	66	63	49	55	48	59	433	
2. Versetzungsberechtigt waren	33	32	66	63	49	55	48	59	405	
3. Versetzt a) in der vorgeschriebenen Zeit	32	27	52	44	33	35	41	48	312	354
b) nach längerer Zeit	—	3	7	12	8	8	1	3	42	
4. Hundertsatz der Versetzten	97%	94%	89%	73%	84%	78%	88%	86%	87%	

*) Davon verließen 27 Oberprimaner als Abiturienten die Anstalt.

4. Prüfungen und Abgang.

a) Reifeprüfungen.

*) Das Alter vorschriftsmäßig nur nach Jahrgängen berechnet ohne Berücksichtigung der Monate.

Jahres-Nr.	Gesamt-Nr.	Prüfling	Konf.	Geburtstag	Alter*)	Vater, Wohnort	Aufenthalt im Gymn.	in U 1	in O 1	Beruf
Nr. 58.		**Ostertermin 8./3. 1900.** Aus **O1a:**								
1.	471	Friedrich Closset	ev.	9. 1. 80.	20	Dr. Karl C., Sanitätsrat, Langenberg	3	1	1	Rechtswsch.
2.	472	Friedrich vom Hagen	„	10. 3. 80.	20	Karl v. H., Kaufmann, Schwelm	7	1	1	„
3.	473	Friedrich Mommer	„	27. 2. 82.	18	Ferdin. M., Fabrikant, Barmen	9	1	1	„
4.	474	Paul Ohlig	„	22. 6. 81.	19	Gustav O., Töchterschull. Barmen	9	1	1	ev. Theolog.
5.	475	Paul Reinbach	„	13. 12. 81.	19	Dr. Friedrich R., Arzt. Barmen	9	1	1	Rechtswsch.
6.	476	Friedrich Scheeren	„	22. 6. 81.	19	Friedr. Sch., Oberpostsekret., Hagen	9	1	1	Kaufmannsch.
7.	477	Hermann Schmidt	„	29. 3. 80.	20	Hermann Sch., Musikdirekt. Barmen	10	1	1	Chemie.
8.	478	Wilhelm Schnöring	„	12. 2. 82.	18	Wilhelm Sch., Lehrer, Barmen	9	1	1	Phil. u. Theol.
9.	479	Otto Schuwirth	kath.	16. 6. 80.	20	† Arnold Sch., Postsekretär Barmen	9	1	1	Bankfach.
10.	480	Otto Strasmann	ev.	7. 9. 81.	19	Julius Str., Kaufmann, Barmen	9	1	1	Rechtswsch.
11.	481	Sulpiz Traine	kath.	25. 6. 79.	21	Herm. Josef Traine, Fabr. Barmen	$5^1/_2$	1	1	Naturwsch.
12.	482	Hans Wicke	ev.	4. 6. 79.	21	Emil W., Fabrikant, Lodz, Rußland	$5^1/_2$	1	1	Arzneikunde.
13.	483	Hermann Wülfing	„	17. 10. 79.	21	Gustav W., Bankdir. Konstantinopel	$2^3/_4$	1	1	Rechtswsch.
		Aus **O1b:**								
14.	484	Ernst Blome	ev.	15. 5. 81.	19	Julius B., Lehrer, Barmen	9	1	1	Heeresdienst.
15.	485	Reinhard Bornefeld	„	16. 9. 78.	22	Wilhelm B., Generalagent, Barmen	11	1	1	Landwirtsch.
16.	486	Franz Clute	kath.	7. 7. 81.	19	Franz C., Kaufmann, Barmen	9	1	1	Philologie.
17.	487	Richard Esch	ev.	25. 10. 81.	19	Ernst E., Professor, Barmen	9	1	1	„
18.	488	Wilhelm Esselborn	„	12. 10. 81.	19	† Wilhelm E., Lehrer. Barmen	9	1	1	Theol. u. Phil.
19.	489	Paul Hecker	kath.	17. 4. 80.	20	Ewald H., Güterexpedient, Elberf.	3	1	1	kath. Theol.
20.	490	Franz Herting	„	20. 7. 81.	19	Franz H., Gastwirt, Schwelm	3	1	1	Rechtswsch.
21.	491	Peter Kaiser	ev.	7. 7. 81.	19	Robert K., Kaufmann, Barmen	9	1	1	Elektrotechn.
22.	492	Udo Königer	„	17. 12. 82.	18	Dr. Karl K., Arzt, Gardone-Riviera	8	1	1	Arzneikunde.
23.	493	Oswald Krefft	„	14. 7. 81.	19	Karl K., Kaufmann, Barmen	9	1	1	Rechtswsch.
24.	494	Max Kreuschmer	„	18. 5. 82.	18	Dr. Robert K., Oberlehrer, Barmen	9	1	1	„
25.	495	Walter Moratzky	„	28. 12. 78.	22	† Ernst M., Oberlehrer, Elberfeld	3	1	1	„
26.	496	Edmund Rave	kath.	31. 8. 79.	21	Franz R., Apotheker, Elberfeld	2	1	1	Arzneikunde.
27.	497	Felix Stanjeck	„	8. 5. 79.	21	Eman. S., Güterexped.-Vorst, Köln	8	1	2	Rechtswsch.
28.	498	Alfred Uellenberg	ev.	4. 9. 79.	21	† Emil U., Kaufmann, Vohwinkel	4	1	1	„

b) Abschlußprüfung 1898/99, vgl. voriges Progr. S. 20.

1. Ostern 1899: Angemeldet waren von insgesamt **66** Schülern der U 2 (U 2 a 32, U 2 b 34) aus U 2 a 29, aus U 2 b 31, zusammen **60** Prüflinge. Schriftliche Prüfung am 20.—24. Febr. 1899; darnach traten zurück 1 (U 2 a 1, U 2 b 0), also traten in die mündliche Prüfung am 16. und 17. März 1899 ein **59** (U 2 a 28, U 2 b 31). Davon bestanden **alle 59** (U 2 a 28, U 2 b 31): von der mündlichen Prüfung befreit **33** (U 2 a 17 U 2 b 16), in derselben **26** (U 2 a 11, U 2 b 15). Bestanden haben also von der Gesamtzahl (66) 89 % (U 2 a 87 %, U 2 b 91 %), von der Zahl der Angemeldeten (60) 98 %, in U 2 a 96 %, in U 2 b 100 %. — **2. Herbst 1899** wurden noch 2 Schüler aus U 2 a zur Prüfung zugelassen (2.—5. August) und bestanden gleich in der schriftlichen Prüfung. (vgl. S. 18 Nr. 13).

c. Abgang vom Gymnasium 1898/99.

Im Schuljahr 1898/99	Es gingen über in: Gymn.	Rsch	andre Schul.	Privat-Unter.	Es traten ins Leben und wurden: Kaufm. und Gewerbtreib.	Seemann	Techn.	Verwaltungs-Beamter	Unbestimmt	Gestorb.	Im ganzen	Dazu die Abiturienten	Alle Abgegangenen
	9	10	8	4	18	1	7	1	3	2	63	33	96

V. Unterrichtsmittel.

1. Hauptbibliothek. (Prof. Walz.)

Zu Abtlg. I des Katalogs: Religion und Theologie. Urkunde zur Einweihung der evang. Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Sr. Majestät des Kaisers, **(Geschenk).**

Zur Abtlg. II: Schulwesen. Beier, Ad., Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer. 2 Exempl. — Direktoren-Versammlungen 54. Bd. (Posen), 55. Bd. (Pommern), 56. Bd. (Sachsen), 57. Bd. (Rheinpr.), 58. Bd. (Ost- und Westpr.), 59. Bd. (Westfalen.) — Jahrb. für Volks- und Jugendspiele. VIII. Jahrg. (**Geschenk**). — Kunze, Kalender II. Tl. 1899/1900. — Lehrproben und Lehrgänge. 59.—62. Heft — Matthias, Ad., Wie werden wir Kinder des Glücks? — Mushacke, Statist. Jahrb. 1899/1900. 2 Tle. — Reinthaler, P., Bilder aus preuß. Gymnasialstädten. — Wernicke, Alex, Kultur und Schule.

Zur Abtlg. III: Aesthetik und Kunst. Baumgart, H., Handb. der Poetik. — Gurlitt, C, Die deutsche Kunst des XIX. Jahrh.

Zu Abtlg. IV: Philosophie. Eisler, Wörterb. der philos. Begriffe. Forts. — Lieferg. 7. — Eucken, R., Die Grundbegriffe der Gegenwart.

Zu Abtlg. VII u. VIII: Griechisch u. Lateinisch. Jahn, O., Die Bedeutung und Stellung der Altertumsstudien in Deutschland 1859. (**Geschenk** von Frau Prof. Atzler.) — Menge, H., Die Oden und Epoden des Horaz. 2. Aufl. — Müllenhoff, K., (Roediger), Die Germania des Tacitus. — Ovid. Fast. von Peter 2. Aufl. (Geschenk des Herrn Koll. Kriege.)

Zu Abtlg. IX: Deutsch. Aus deutschen Lesebüchern, Forts. Lieferg. 76 u. 77. — Dreyer, M., der Probekandidat. — Die Edda. Uebersetzt und erläutert von H. Gering. — Deutscher Sprache Ehrenkranz. — Evers, M., Deutsche Sprach- und Stilgeschichte im Abriß. — Brümmer, Frz., Lexicon der deutschen Dichter und Prosaisten des 19. Jahrh. 2 voll. (**Geschenk** des Herrn Kollegen Meyer.) — Evers und Walz, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Tl. I u. II. 2 voll. — (**Geschenk** der Verfasser.) — Goedecke, K., Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung. Lieferg. 20 u. 21. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, IV. Bd., I. Abtlg., III. Tl., Lieferg. 1—2, IX. Bd. Lieferg. 15, X. Bd. Lieferg. 1 u. 2. — Krause, Deutsche Grammatik für Ausländer. 3. Aufl. (**Geschenk** der Frau Prof. Atzler.) — Vernaleken, Th., Formenlehre der deutschen Sprache. 3. Aufl. (**Geschenk** der Frau Prof. Atzler.)

Zu Abtlg. X: Englisch. Byrons Werke. Uebersetzt von Schäffer u. a. 4 voll. — Chaucers Canterbury Geschichten. Aus dem Engl. von Hertzberg. — Milton, Das verlorene Paradies. Aus dem Engl. von Eitner.

Zu Abtlg. XI: Französisch. Rabelais' Gargantua u. Pantagruel. Aus dem Franz. von Gelbke. 2. voll.

Zu Abtlg. XII: Italien u. s. w. Ariosts rasender Roland. Aus der Uebersetzung von Gries. 2 voll. — Die Romanzen vom Cid. Aus dem Spanischen von Eitner.

Zu Abtlg. XIII: Mythol. u. Geschichte. v. der Goltz, das Volk in Waffen. (**Geschenk** des Herrn Rechtsanwalts Dr. Güldner.) — Herrmann, P., Deutsche Mythologie. — Koser, R. König Friedrich der Große. II. Bd., 1. Hälfte. — Schmoller, Lenz, Marcus, Zu Bismarcks Gedächtnis.

Zu Abtlg. XIV: Erdkunde u. Astronomie. Lehmann, R., Forschungen u. s. w. I. Bd. — Hentschel u. Märkel, Umschau aus Heimat und Fremde. II. Bd. Europa. — Schröder, Die Pegel der deutschen Küsten- und Flussgebiete. (**Geschenk** des Verfassers.) — Seidel, P., Hohenzollern-Jahrbuch. **(Geschenk.)** — Wagner, H., Lehrbuch der Geographie. 6. Aufl. Lieferg. 3.

Zu Abtlg. XV: Mathematik u. Rechnen. Burckhardt u. Meyer, Encyklop. der mathem. Wissenschaften u. s. w. I Tl., I. Bd. Arithm. u. Algebra, Heft 1—4. II. Bd. Analysis. Heft 1. — Schwalbe u. Pietzker, Unterrichtsblätter u. s. w. Jahrg. I u. V. (**Geschenk** des Herrn Kollegen Hackenberg.)

Zu Abtlg. XVI: Naturwissenschaften. Bade, E., Naturwissensch. Sammlungen. — Tümpel, R., Die Geradflügler Mitteleuropas. Lieferg. 3—6. — Weinhold, A. F., Physikal. Demonstrationen. 3. Lieferg. — Winkelmann, A., Handbuch der Physik. 5 voll. (antiquar.)

Zu Abtlg. XVII: Zeitschriften. Blätter für höheres Schulwesen. — Deutsche Litteraturzeitung, begründet von M. Rödiger. 5. Jahrg. teilweise, 6.—7. Jahrg., 8. Jahrg. teilweise, 11. Jahrg. teilweise. (**Geschenk** des Herrn Kollegen Kriege.) — Litterar. Zentralblatt. — Naturw. Rundschau. — Neue Jahrbücher. 3. u. 4. Bd. — Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift für den evang. Religionsunterricht. — Zeitschrift für den physikal. Unterricht. — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel.

Zu Abtlg. XVIII: Amtliches Adreßbuch der Stadt Barmen. 2 Exemplare. — Kleines Barmer Jahrbuch 1900. — Neudeck u. Schröder, Das kleine Buch von der Marine. — Liliencron, Freiherr von, Die deutsche Marine. **(Geschenk.)** — Weyer, Dr. Joh., ein rhein. Arzt, der erste Bekämpfer des Hexenwahns. Von K. Binz. 2. Aufl. Berlin, Hirschwald, 1896 **(Geschenk).**

2. Unterstützungsbibliothek: (U.-B.) (Prof. Walz.) **Geschenkt:** (N. B! der Raumersparnis halber werden nur die Namen der Geber und die Zahl der geschenkten Bücher angeführt.)

Von Herrn Kollegen Neumann als Verfasser: Lehrbuch der allg. Arithmetik. 2 Exemplare. — Von Frau Prof. Atzler aus dem Nachlasse ihres Herrn Gemahls 22 Bände. — Von den Abiturienten, Stroeder 11 Bücher, Heinrich 7 Bücher, Tienes 26 Bücher, Rocholl 11 Bücher, P. Dehnert 2 Bücher, Blumeroth 3 Bücher, Gantert 51 Bücher, Hammacher 11 Bücher. — Von den Primanern Stanjeck 48 Bücher und Koelker 2 Bücher. — Von den Sekundanern Wülfing 30 Bücher, Schäfer, Ad. 14 Bücher, Holzschneider 5 Bücher. — Aus dem Vorzimmer des Konferenzzimmers 49 Bücher. — Von den Verlegern Gärtner, Berlin 1 Buch, Renger, Leipzig 2 Bücher, Velhagen und Klasing Bielefeld 6 Bücher.

Gekauft: Koppe-Dieckmann, I. — Sarcey, le siège de Paris. Mit Wörterbuch. — Benseler, griechisch-deutsches Schul-Wörterbuch. (antiqu.). — Für den Buchbinder wurden 6 Mk. 80 Pfg. verausgabt.

Die Summe der **geschenkten** Bücher, für die den freundlichen Gebern auch hier **ausdrücklich gedankt** sei, beträgt **293.** Ausgeliehen wurden bis zum 1. Februar 465 Bände.

3. Schülerbibliothek. (Oberl. Meyer). **I. Anschaffungen.** A. Bibliothek der Oberklassen: Tegge, Griechische Altertümer. — Fränkel, Die schönsten Lustspiele der Griechen und Römer. — Maier, Soziale Bewegungen und Theorieen. — Lindner, Die deutsche Hanse. — Fontane, Der Krieg gegen Frankreich I-II. — Imelmann, Albrecht von Roon. — Schmoller, Lenz, Marcks: Zu Bismarcks Gedächtnis. — Eckerlin, Heinrich von Treitschke. — Methner, Poesie und Prosa, ihre Arten und Formen. — Deutscher Sprache Ehrenkranz. — Brümmer, Lexikon der deutschen Dichter und Prosaisten. — Bern, Deutsche Lyrik seit Goethes Tode. — Wolfram von Eschenbach, Parzival, übers. v. Pannier. — Wieland, Oberon. — Herders Werke von H. Kurz I.—IV. — Zipper, Erläuterungen zu Lessings Minna von Barnhelm, Goethes Iphigenie, Schillers Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Braut von Messina. — Evers, Goethes Iphigenie auf Tauris, erläutert und gewürdigt; Schillers Wallenstein, erläutert und gewürdigt, II. Heft. — Novalis, Gedichte. — Spitta, Psalter und Harfe. — Kerner, Gedichte. — Mörike, Gedichte. — Warncke, Fritz Reuter. — Seiler, Gustav Freytag. — Freytag, Die Ahnen, Bd. I: Ingo und Ingraban, Bd. IV: Markus König. — Storm, Pole Poppenspäler. — Ebers, Homo sum. — Rosegger, Der Gottsucher; Peter Mayr, der Wirt an der Mahr. — Greif, General York. — D. v. Liliencron, Kriegsnovellen. — A. Stein, Der Minnesänger; Hans Sachs. — Burns, Lieder und Balladen, deutsch von Silbergleit. — Nansen, In Nacht und Eis. I—II. — Nordahl, Wir Framleute; Johansen, Nansen und ich auf 86° 14'.

B. Mittelklassen. Lüders, Kriegsfahrten von Jena bis Belle-Alliance. — Zeitz, Erinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen 1870/71. — Sturmhoefel, König Albert von Sachsen. — Blencke, Alfred Krupp. — Pahl, Werner von Siemens. — Techentin, Heinrich von Stephan. — Lohmeyer, Vaterländische Jugendbücherei: I. B. v. Wildenradt, Johann von Renys. Der Kampf um die Marienburg. II. Lienhard, Der Raub Straßburgs. III. Ohorn, Aus Tagen deutscher Not. IV. Conscience, Der Löwe von Vlaandern. V. W. Hahn, Deutsche Charakterköpfe. — Schiffels, Sammlung vaterländischer Dichtungen. — Kleist, Michael Kohlhaas. — Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war. — Höcker, Unter dem Joch der Cäsaren; Auf der Wacht im Osten; Im

goldnen Augsburg: Husarenkönig und Kürassiergeneral; Im Rocke des Königs; Deutsche Treue, welsche Tücke. — A. Stein, Otto der Große und seine Brüder — M. Lenk, Des Pfarrers Kinder.

C. Unterklassen. Buschmann, Sagen und Geschichten. — M. Lenk, Kinderherzen; Die Zwillinge. — Bechstein, Märchenbuch. — Wellner, Englische Märchen. — Löwenstein, Kindergarten. — Viktor, Kindergeschichten. — Heller, Bibliothek für die Jugend; Valentin.

II. Geschenke: Goethes Iphigenie, Schillers Wallenstein II erläutert und gewürdigt von M. Evers; Köster, Hohenzollernfahrten zum Heiligen Grabe. (Dir. Evers.) — Evers und Walz: Deutsches Lesebuch für Sexta und für Quinta. (Dir. Evers und Prof. Walz.) — Barthels, Vorlesungen über die deutsche Nationallitteratur der Neuzeit; Hilty, Glück; E. Geibels gesammelte Werke (Bd. 1—8). (Prof. Meyer.) — Hildebrandt, Ein Winter auf Spitzbergen (Mittelsten Scheid III B). — Foehse, Unter Wilde verschlagen. (Sander III B). — Swift, Gullivers Reisen, für die Jugend bearbeitet von Ränike. (Püttmann IV.)

4. Physikalische Sammlung. Oberlehrer Dapprich). **Angeschafft** wurden außer chemischen Verbrauchsgegenständen: 1 Schulvoltmeter, 1 Schulampèremeter, 1 Photometer nach Ritchie, 1 Apparat für den Peltierschen Versuch, 1 Rad an der Welle, 1 Schubleere, 1 Feuerspritzenmodell von Glas, 1 Noniusmodell, 10 Reiter aus Aluminiumdraht, 2 ringförmige Metallstreifen, 1 Eiskalorimeter nach Lavoisier und Laplace, 1 Metallthermometer für Max. u. Min., 1 Wassermodell zur Erläuterung des Ohmschen Gesetzes, 1 U-Röhre mit Kohlenelektroden, 1 Heronsball, 1 Luftreaktionsrad, 2 verschiedene elektro-magnetische Rotationsapparate, 2 Elemente für Chromfüllung, 2 Elektroskope mit Nebenapparaten, 1 Taschen-Kodak, 1 Gährungssaccharometer, 4 Ligorinlämpchen zur optischen Bank, 1 elekt. isol. Pendel.

5. Naturgeschichtliche Sammlungen. (Oberlehrer Hackenberg.) **Gekauft** wurden die Stopfexemplare von Castor fiber, Cynocephalus Mormon, Mustela erminea (Winterkleid), Ornithorhynchus paradoxus und Sarcorhamphus gryphus; ein Ei von Emys europaea; ein Skelett von Castor fiber, Waben von Apis mellifica in Cylinderglas, Kielselgerüst von Spongilla fluviatilis; Spirituspräparate von Petromyzon fluviatilis, Crotalus horridus, Ostrea edulis, Corallium rubrum, Adamsia rondeletti, Spongilla fluviatilis; die Verwandlungen von Lacerta vivipara, Anguis fragilis, Tropidonotus natrix, Gasterosteus aculeatus, Salmo fario, Arion empericorum, Acridium migratorium, Forficula auricularia, Gryllus domesticus, Libellula quadrimaculata, Phryganea striata, Myrmecoleon formicarius, Phylloxera vastatrix, Hydrophilus piceus, Astacus fluviatilis; Situspräparate von Mus rattus, Columba domestica, Emys europaea, Anguis fragilis, Rana esculenta, Leuciscus rutilus, Helix pomatia, Anadonta anatina, Dyticus marginalis, Bombyx mori (Raupe); Nervenpräparate von Mus rattus, Astacus fluviatilis, Hirudo medicinalis; Injektionspräparate von Cavia cobaya, Rana esculenta, Astacus fluviatilis, Hirudo medicinalis; je 15 kleine Glaskästchen mit Ephemera vulgata, Dytiscus marginalis, Cimbex betulae, Astacus fluviatilis, Phryganea striata, Blatta germanica, Pachytilus cinerascens, Lithobius forficatus und Julus sabulosus, Nepa cinerea und Pyrrhocoris apterus, 10 Glaskästchen mit Ephialtes manifestator; 10 zootomische Bildertafeln von Lehmann, Müller Pilling Bildertafeln, Lief. 6, Zippel Bollmann, Ausländische Culturpflanzen (24 Tafeln). Ferner wurde von einer von Herrn **H. gestifteten** Summe von **150 Mk.** (vgl. S. 16. Nr. 8) ein Stopfexemplar von Pithecus satyrus gekauft. — **Geschenkt** wurden 6 Bildertafeln von Leuckart und Nitzsche (Vogt, OIII).

6. **Geographische Sammlung.** (Oberlehrer Silomon): Charta historiae antiquae (Hemmleb). — Gäbler, Preußen (politisch). — Nil (Kirchhoff-Supan). — Urwald (Kirchhoff-Supan). — Andree, Handatlas. — Gurlitt, castra Romana.

Anhang zu V, 4—5.

1. Vorschriften für die Benutzung der physikalischen Sammlungen und Zimmer.

1. Die Thüren der Sammlungszimmer sind außerhalb der Zeit ihrer Benutzung abgeschlossen zu halten. Die Verbindungsthüren zwischen Sammlungs- und Lehrzimmern dürfen während der Stunde angedrückt bleiben.
2. Die Thüren der Schränke und die Sammlungskästen sind abzuschliessen, auch während der Stunde abgeschlossen zu halten.

3. Vor den Fenstern der Sammlungszimmer sollen die Rollläden heruntergelassen sein. Genügt die vorhandene Helligkeit nicht, so sind auch bei Tage die Glühlampen zu benutzen. Waren aus einem besonderen Grunde die Rollläden geöffnet, so sind sie hinterher sofort wieder herunterzulassen. Die Verdunklungsvorhänge des Lehrzimmers dagegen sind nach dem Gebrauch wieder aufzuwinden.
4. Die Glühlampen sind jedesmal nach Benutzung abzuschalten, auch wenn dadurch nur auf kurze Zeit Strom gespart wird.
5. **Bei Benutzung der elektrischen Zentrale ist der Anschluß an dieselbe jedesmal zuletzt herzustellen und zuerst wieder zu lösen. (Sicherung gegen Kurzschluß und Erdschluß.)**
6. Jeder Gegenstand, der Sammlung ist genau an dieselbe Stelle zurückzustellen, von welcher er entnommen wurde.
7. Mit fortlaufenden Nummern versehene Teile von Sammlungen (Glasphotogramme, mikroskopische Präparate u. s. w.) sind nach dem Gebrauch an der entsprechenden Stelle wieder einzureihen.
8. **Unter keinen Umständen dürfen einzelne Teile eines Apparates oder einer Apparatengruppe außer ihrem Zusammenhange auch nur vorübergehend untergebracht werden.**
9. Kein Gegenstand darf ohne Einwilligung des Verwalters und ohne dessen Quittung aus dem Schulgebäude zur Benutzung entnommen werden.
10. Wer einen bestaubten Gegenstand in Gebrauch nimmt, ist verpflichtet, ihn gesäubert zurückzustellen.
11. Für die Reinigung der benutzten Gefäße (Gläser, Flaschen, Schalen, Trichter u. s. w.) hat jeder Benutzer selbst Sorge zu tragen.
12. Niemals dürfen Gegenstände auf den Tischen, Fensterbänken, in den Zimmerecken u. s. w., überhaupt außerhalb der Schränke liegen oder stehen gelassen werden. Eine Ausnahme bilden nur solche Gegenstände, denen der Verwalter selbst dauernd einen Platz außerhalb der Schränke angewiesen hat. Eine zweckentsprechende Benutzung der Arbeitstische wird hierdurch nicht beschränkt.
13. Wer an einem Gegenstande eine Beschädigung bemerkt, hat sie in das dafür bestimmte Buch einzutragen. Außer diesem Buche liegt ein Buch für Anträge auf.
14. Die Experimentiertische sind nach jeder Stunde abzuräumen.
15. Größere Aufbauten können nach Bedarf längere Zeit stehen bleiben, sofern daraus keine Störungen für den Unterricht entstehen. Doch ist auch dann die mittlere Hälfte des Tisches frei zu halten. Erfolgt Einspruch, so ist der ganze Tisch abzuräumen.
16. Kleinere Verunreinigungen der Experimentiertische werden -- nach Bedarf mit Hilfe der Schüler — vom Benutzer beseitigt; für andere ist rechtzeitig die Hilfe des Schuldieners in Anspruch zu nehmen. Der Verwalter beantragt nach Bedarf umfassendere Reinigung der Räume und der dem Schuldiener zugänglichen Gebrauchsstücke und ebenso die Ergänzung der zur Erhaltung der Ordnung und Sauberkeit dienenden Gegenstände beim Direktor.
17. Das physikalische Lehrzimmer soll außerhalb der Unterrichtszeit jedem Lehrer der Physik für Vorbereitungen zur Verfügung stehen und darf zu anderen Zwecken nur mit Erlaubnis des Direktors benutzt werden.
18. Schüler dürfen die Sammlungszimmer nur in Gegenwart des Lehrers betreten.
19. Die Gewährung freien Zutritts zu wertvollen Sammlungen ist bedingt durch die Voraussetzung, daß jeder, der die Sammlung benutzt, sich für die Erhaltung derselben als mitverantwortlich betrachtet und gern die vielen Rücksichten beachtet, welche nicht besonders aufgezählt werden können, aber für den Bestand der Ordnung und die Erhaltung der Gegenstände unentbehrlich sind. Die gemeinsame Benutzung der Sammlungen erfordert, daß grundsätzlich vermieden wird, etwas zu thun oder zu unterlassen, woraus für andere Mitbenutzer unnötige Bemühungen erwachsen.
20. Ergänzungen und Abänderungen dieser Vorschriften bleiben vorbehalten.

Barmen, April 1900.

Der Direktor des Gymnasiums:
Evers.

2. Vorschriften für die Benutzung der naturwissenschaftlichen Sammlungen.

1. Die Thüren der Sammlungszimmer sind außerhalb der Zeit ihrer Benutzung abgeschlossen zu halten.
2. Die Thüren der Schränke sind abzuschliessen, auch während der Stunde abgeschlossen zu halten. Der vorhandene Schlüssel paßt für alle Schränke. Dieselbe Vorschrift gilt auch für die Sammlungs- und Bilderkästen.
3. Vor den Fenstern sollen die Vorhänge zugezogen sein. Genügt die vorhandene Helligkeit nicht, so sind auch bei Tage die Glühlampen zu benutzen. Waren aus einem besonderen Grunde die Vorhänge zu öffnen, so sind sie hinterher sofort wieder zu schließen.
4. Die Glühlampen sind jedesmal nach Benutzung abzuschalten, auch wenn dadurch nur auf kurze Zeit Strom gespart wird.
5. Jeder Gegenstand der Sammlung ist an dieselbe Stelle zurückzustellen, von welcher er entnommen wurde, rechteckige oder lange Gegenstände parallel zur Längen- oder Breitenkante der Bodenfläche.
6. **Unter keinen Umständen dürfen Gegenstände der Sammlung in den Klassenzimmern zurückgelassen werden. Dieselben sind sofort nach der Unterrichtsstunde in den Sammlungsraum zurückzubringen.**
7. Mit fortlaufenden Nummern versehene Teile der Sammlung (Mineralien, Insekten, mikroskopische Präparate, Bildertafeln u. s. w.) sind nach Gebrauch genau an der entsprechenden Stelle wieder einzureihen.
8. Kein Gegenstand darf aus dem Schulgebäude zur Benutzung entnommen werden ohne Einwilligung des Verwalters und ohne dessen Quittung. Diese Vorschrift erstreckt sich auch auf die Handbibliothek.
9. Niemals dürfen Gegenstände auf den Tischen, in den Zimmerecken u. s. w., überhaupt außerhalb der Schränke oder Gestelle liegen oder stehen gelassen werden. Eine Ausnahme bilden nur solche Gegenstände, denen der Verwalter selbst dauernd einen Platz außerhalb der Schränke angewiesen hat.
10. Wer an einem Gegenstand eine Beschädigung bemerkt, hat sie unter Angabe des Fehlers in das dafür bestimmte Buch einzutragen. Außer diesem Buch liegt ein Buch für Anträge auf.
11. Der Verwalter beantragt nach Bedarf umfassendere Reinigung der Räume und der dem Schuldiener zugänglichen Gebrauchsstücke und ebenso die Ergänzung der zur Erhaltung der Ordnung und Sauberkeit dienenden Gegenstände beim Direktor.
12. Schüler dürfen die Sammlungsräume nur unter Aufsicht des Lehrers betreten.
13. Die Gewährung freien Zutritts zu Sammlungen ist bedingt durch die Voraussetzung, daß jeder, der die Sammlung benutzt, sich für die Erhaltung derselben als mitverantwortlich betrachtet und gern die vielen Rücksichten beachtet, welche nicht besonders aufgezählt werden können, aber für den Bestand der Ordnung und die Erhaltung unentbehrlich sind. Die gemeinsame Benutzung der Sammlungen erfordert, daß grundsätzlich vermieden wird, etwas zu thun oder zu unterlassen, woraus für andere Mitbenutzer unnötige Bemühungen erwachsen.
14. Ergänzungen und Abänderungen dieser Vorschriften bleiben vorbehalten.

Barmen, April 1900.

Der Direktor des Gymnasiums:
Evers.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Zunächst seien **Ferienordnung** und **Fahrkartendauer** in übersichtlicher Zusammenstellung hier mitgeteilt.

Ferienordnung für 1900/1901.	Fahrkartendauer für die betr. Festzeiten.
1. **Pfingsten,** Unterrichtsschluß **Samstag,** den **2. Juni** 1900, Wiederbeginn **Dienstag,** den **12. Juni.**	12 Tage vom einschließl. 3. Tag vor dem 1. Feiertag bis einschl. 8. Tag nach demselben.
2. **Herbstferien,** Unterrichtsschluß **Mittwoch,** den **8. August,** Wiederbeginn **Donnerstag,** den **13. September.**	22 Tage vom einschließl. 7. Tag vor bis einschließl. 14. Tag nach dem 1. Feiertage.
3. **Weihnachten,** Unterrichtsschluß **Donnerstag,** den **20. Dezember** 1900, Wiederbeginn **Donnerstag,** den **3. Januar** 1901.	25 Tage vom einschließl. 12. Tag vor bis einschließl. 12. Tag nach dem 1. Feiertage.
4. **Ostern,** Unterrichtsschluß **Dienstag der Karwoche** 1901, Wiederbeginn **Mittwoch,** den **24. April** 1901.	

2. a) **Das Schuljahr 1899—1900 wird geschlossen Mittwoch den 4. April, das Schuljahr 1900—1901 beginnt Donnerstag den 26. April morgens um 8 Uhr.**

b) Schüler, welche **abgehen** wollen, sind nach der Schulordnung § 4 vom Vater oder dessen Stellvertreter spätestens bis zum 25. April durch einen **Abmeldeschein** abzumelden, der beim Schuldiener zu haben **und vorschriftsmässig genau auszufüllen** ist. Bei späterer oder nicht ordnungsmäßiger Abmeldung ist das Schulgeld weiter zu zahlen. Auch kostet ein Abgangszeugnis, wenn es nicht sofort durch den Abmeldeschein verlangt wird, später 3 Mk. Ohne ein Abgangszeugnis darf die Aufnahme auf einer anderen öffentlichen Schule nicht erfolgen.

c) **Anmeldungen** fürs **Gymnasium** können täglich schriftlich durch **Anmeldeschein** erfolgen, der gleichfalls beim Schuldiener zu haben ist. Dem Anmeldeschein sind beizufügen: 1) Geburtszeugnis, 2) Impf- oder Wiederimpfschein, 3) Abgangszeugnis der vorher besuchten Schule. Diese Papiere sind beim Schuldiener Knoth möglichst bis zum **23. April** abzugeben.

d) Für solche, die von dem Unterzeichneten persönliche Auskunft zu erhalten wünschen, ist derselbe vom 23. bis 25. April vormittags von 10—12 Uhr im Amtszimmer, Bleicherstrasse 5, Haupteingang, zu sprechen. Am **Dienstag dem 24. April, vormittags 9 Uhr** haben die für **Sexta** am **Mittwoch dem 25. April** die für die Klassen **Quinta bis Prima** angemeldeten Schüler sich im **Gymnasium, Bleicherstrasse 5, Haupteingang,** einzufinden, um sich der Aufnahmeprüfung zu unterziehen oder wegen ihrer Aufnahme auf Grund vorgelegter Zeugnisse den Entscheid zu vernehmen.

e) **Auswärtige** Schüler dürfen **Wohnungen** und **Pensionen** nur wählen oder wechseln nach vorher eingeholter Erlaubnis des Direktors (Schulordnung § 13).

4. Erinnert sei abermals an § 7 der allgem. Schulordnung: Ist ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall am Schulbesuch verhindert, so ist das **möglichst im Laufe des 1. Tages** mit Angabe des Grundes schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form anzuzeigen, und zwar **nicht — wie früher üblich — dem Direktor,** sondern **dem Ordinarius.** Gleichfalls diesem hat der Schüler bei seiner Rückkehr eine **schriftliche Entschuldigung** seitens des Vaters oder dessen Stellvertreters unter Angabe der Dauer und des Grundes der Versäumnis vorzulegen und bei jedem Lehrer, dessen Stunden er versäumt hat, sich zu melden. — In jedem anderen Falle muß **Urlaub bis zu Einem Tage** beim **Ordinarius,** für längere Zeit beim Direktor nachgesucht werden. — Eine Entlassung schon vor dem Ferienbeginn oder Beurlaubung über die Ferien hinaus kann nur dann erfolgen, wenn ein ärztliches Gutachten vorliegt, daß die Rücksicht auf die Gesundheit dies **unbedingt verlangt.** Verhindern Krankheit oder sonstige unvorhergesehene Fälle die pünktliche Rückkehr, so ist dem Direktor hiervon **sofort Anzeige zu machen.**

5. Schüler, welche von **ansteckenden Krankheiten,** insbesondere von Scharlach, Diphtheritis, Masern, Keuchhusten, Blattern, Genickstarre befallen sind, dürfen erst nach völliger Genesung, über welche die Direktion ein ärztliches Zeugnis zu fordern befugt ist, zur Schule zurückkehren. Auch gesunde Schüler aus Familien oder Wohnungen, in denen ansteckende Krankheiten herrschen, sind vom Schulbesuch zurückzuhalten, wenn nicht ein **ärztliches Zeugnis** nachweist, daß sie von den Kranken abgeschlossen sind. Von dem Ausbruche einer ansteckenden Krankheit in der Familie oder Wohnung ist dem Ordinarius sofort Anzeige zu machen. Um Beachtung dieser Bestimmungen wird dringend ersucht.

6. Sollen Schüler in Lehrgegenständen der Schule **Privatunterricht** erhalten, so wird vorherige Rücksprache mit den Ordinarien und dem Direktor erwartet. Auch bei sonstigem

Privatunterricht (Musik, Tanzstunden u. a.) empfiehlt sich dieselbe, um unzeitige Zerstreuung oder Ueberbürdung zu vermeiden.

7. Den Eltern wird im Interesse ihrer Söhne dringend empfohlen, dieselben schon beim Eintritt in die Unter-Tertia dem **Katechumenen-**, und in Ober-Tertia dem **Konfirmanden-**Unterricht zuzuführen, da in diesen Klassen die betreffenden Stunden (U 3: Donnerstag 11—12; O 3: Dienstag und Freitag von 11—12) vom Unterricht freigehalten werden.

8. (Wiederholung aus den vorigen Berichten.) Die Feststellung der **Zeugnisse** und **Versetzungen** erfolgt durch eingehende Beratung und Abstimmung der Klassenlehrerschaft unter Vorsitz des Direktors und nach Vortrag des Ordinarius auf Grund der im Laufe des Schuljahres erteilten Zeugnisse, sämtlicher Urteile unter den schriftlichen Arbeiten, der mündlichen Leistungen und der Vermerke in den Klassenbüchern. Von einer Aenderung des einmal gefaßten und den Eltern durch das Zeugnis mitgeteilten Beschlusses durch das Lehrerkollegium kann keine Rede sein, ebensowenig von Nachversetzungen u. dgl. m.

9. Andererseits sind der Unterzeichnete und sämtliche Lehrer jederzeit bereit, über die Schüler jede wünschenswerte Auskunft zu erteilen und für die weitere Förderung und Unterstützung derselben mit ihrem Rat, wo derselbe gewünscht wird, den Eltern und Pflegern an die Hand zu gehen.

Allerdings kann eine Rücksprache der Eltern mit den Lehrern und dem Direktor von erwünschtem Erfolge nur dann sein, wenn sie **rechtzeitig**, z. B. bei schlechten Zeugnissen, ungünstigen Mitteilungen, Warnungen möglichst **sofort nach deren Empfang** erfolgt und **nicht** auf längere Zeit oder gar — wie leider nur allzu oft geschieht — bis zu den letzten Wochen oder Tagen des betr. Jahresabschnitts **hinausgeschoben** wird! Insbesondere können auch Förderungsmittel wie **Nachhülfe, Privatunterricht**, besondere Ueberwachung u. dgl., nur dann wirklich nützen, wenn sie **rechtzeitig** angewendet werden, solange Mängel und Lücken noch geringer sind. Die vielfach beliebte Art, noch im letzten Augenblick, oft dicht vor den Versetzungskonferenzen, etwas erreichen zu wollen, ist ebenso fruchtlos, wie sie im Grunde verstimmend wirken muß. Dagegen ist jede **rechtzeitige, offene** und **vertrauensvolle Verbindung der Eltern mit dem Direktor** (Sprechstunden im Amtszimmer an allen Schultagen 11—12 Uhr) **und den Ordinarien wie den übrigen Lehrern** (Wohnungen nachstehend), kurz die persönliche Wechselwirkung zwischen Haus und Schule nur erwünscht. Freilich können **Briefe ohne Namen**, wie sie gleichfalls immer noch vorkommen, keinen Anspruch auf ernstere Beachtung machen.

Der Direktor: **Prof. M. Evers.**

Wohnungen der Lehrer.

Der **Direktor** ist in Schulangelegenheiten **nicht** in seiner Privatwohnung (Bleicherstr. 3), sondern **nur im Amtszimmer (Bleicherstr. 5)** zu sprechen, weil er nur dort die Akten zur Hand hat. Die **Lehrer** sind im Vorzimmer des Konferenzzimmers, auf Wunsch auch in ihren Wohnungen zu sprechen:

Wissensch. H. L. Abel, Höhnestr. 8, II.
Oberlehrer Dr. Bamler, Höhnestr. 8, II.
Professor Beckmann, Oberwallstr. 18.
O.-L. Branscheid, Zeughausstr. 25A.
O.-L. Dr. Busch, Karlsplatz 3a.
O.-L. Dapprich, Oberwallstr. 14.
O.-L. Droeder, Goebenstr. 12, I.
Prof. Esch, Schafbrückenstr. 13.
O.-L. Fenner, Goebenstr. 32.
O.-L. Hackenberg, Oberwallstr. 16.
Lehrer Hennes, Sedanstr. 20.
O.-L. Dr. Kehmptzow, Meckelstr. 60. II.
Rabbiner Dr. Koch, Schafbrückenstr. 4.
O.-L. Koch, Fischerthalerstr. 9, II.
O.-L. Dr. Kriege, Zeughausstr. 25A.
O.-L. Meyer, Luisenstr. 20.
Prof. Dr. Neumann, Grünstr. 11, I.
Prof. Dr. v. Oppen, Luisenstr. 22.
O.-L. Rohrdantz, Wertherstr. 28a.
O.-L. Saurenbach, Meckelstr. 60, I.
Prof. Schleusner, Goebenstr. 36.
O.-L. Silomon, Lichtenplatzerstr. 74.
Lehrer Tietz, Parlamentstr. 17.
Lehrer Voß, Märkische Str. 20.
Prof. Walz, Zeughausstr. 29.
Zeichenlehrer Wickel, Winterstr. 3.
O.-L. Dr. Wiesenthal, Friedrich-Wilhelmstr. 6.
O.-L. Dr. Wulsch, Meckelstr. 58.
Kaplan Zimmermann, Unterdörnerstr. 143.

VII. Schüler-Verzeichnis 1899/1900.

Die Schüler sind in der Klasse verzeichnet, der sie am **1. Februar** 1900 oder bei ihrem Abgange angehört haben. Die mit [1]ff. bezeichneten sind schon im Laufe des Schuljahrs, spätestens bis zum 1. Febr. abgegangen. Veränderungen des Bestandes nach dem 1. Februar finden erst im nächsten Bericht Aufnahme.

Ober-Prima A.

1. Closset, Fritz.
2. vom Hagen, Friedr.
3. Meyer, Bernh.
4. Mommer, Friedr.
5. Ohlig, Paul.
6. Reinbach, Paul.
7. Scheeren, Friedr
8. Schmidt, Herm.
9. Schnöring, Wilh.
10. Schuwirth, Otto.
11. Strasmann, Otto.
12. Traine, Sulpiz.
13. Wicke, Hans.
14. Wolf, Edmund.

15 15. Wülfing, Herm.

Ober-Prima B.

1. Blome, Ernst.
2. Bornefeld, Reinhard.
3. Clute, Franz.
4. Esch, Richard.
5. Esselborn, Wilh.
6. Hecker, Paul.
7. Herting, Franz.
8. Kaiser, Peter.
9. Königer, Udo.
10. Krefft, Oswald.
11. Kreuschmer, Max.
12. Moratzky, Walter.
13. Rave, Edmund.
14. Stanjeck, Felix.

30 15. Uellenberg, Alfred.

Unter-Prima A.

1. Ballof, Hans.
2. Breiderhoff, Alfred.
3. Bröcking, Ernst.
4. Haunhorst, Hans.
5. von der Heide, Aug.
6. Hempelmann, Karl.
7. Hercher, Friedr.
8. Hessel, Herm.
9. Isenburg, Richard.
10. Kieckers, Ernst.
11. Lambeck, Richard.
12. Lautz, Alfred.
13. Merkelbach, Walter.
14. Nourney, Otto.
15. Rörig, Fritz.
16. Schuster, Josef.
17. Tweer, Leopold.
18. Weskott, Walter.

48 19. Zores, Ludwig.

Unter-Prima B.

1. Bächer, Paul.
2. Biermann, Paul.
3. Bochholz, Max.
4. Brandt, Friedr.
5. Bredt, Johannes.
6. Dermietzel, Paul.
7. Doyé, Ulrich.
8. Dübbers, Paul.
9. Erdmann, Walter.
10. Gess, Friedr.
11. Hanselmann, Walter.
12. Hardegen, Friedr.
13. Heynen, Ernst.
14. Klein, Otto.
15. Kölker, Wilh.
16. Markus, Eugen.
17. Meyer, Karl.
18. Meyer, Theod.
19. Siebel, Rudolf.
20. Viehbahn, Wilh.

70 21. Wildner, Wilh.

Ober-Sekunda A.

1. Becker, Wilh.
2. Behling, Alfred.
3. Dörpinghaus, Bruno.[1]
4. Flicker, Gerhard.
5. Franz, Stephan.
6. Herbst, Karl.[2]
7. Klaus, Heinr.
8. Koerfer, Heinr.
9. Kuhlmann, Rich.
10. Lekebusch, Julius.
11. Meyer, Adolf.
12. Michel, Arthur.
13. Nettelbeck, Paul.
14. Nettelbeck, Willy.
15. Ommer, Wilh.
16. v. Oppen, Bruno.
17. Ritter, Walter.
18. Schäfer, Heinr.
19. Schmidt, Georg.
20. Schubert, Karl.
21. Steigleder, Ernst.
22. Steinle, Johannes.
23. Thomae, Gustav.[3]

94 24. Wessel, Hans.

Ober-Sekunda B.

1. Ackermann, Paul.
2. von Bary, Albert.[4]
3. Bauer, Gustav.
4. Coerper, Paul.
5. Dermietzel, Otto.
6. Elsässer, Walter.
7. Erdmann, Fritz.
8. Eversberg, Erich.[5]
9. Hackenberg, Hugo.
10. Heusner, Hans.
11. Höh, Friedr.
12. Jüngermann, Hugo.
13. Kielmann, Adolf.
14. Kirchhoff, August.
15. Köhrmann, Ernst.
16. Krefft, Ernst.
17. Lappe, Paul.
18. Leckebusch, Karl.
19. Nell, Wilh.
20. Petzold, Paul.
21. Pönsgen, Karl.
22. Schäfer, Adolf.
23. von Scheven, Ernst.

118 24. Schlosser, Herm.

Unter-Sekunda A.

1. Ballof, Friedr.
2. Bockmühl, Ewald.
3. Bosselmann, Peter.
4. Bredt, Kurt.[6]
5. Caron, Hans.
6. Cramer, Fritz.
7. Eller, Engelbert.
8. Elsass, Paul.
9. Erbslöh, Walter.
10. Feldgen, Herm.
11. Floss, Peter.
12. Genck, Alfred.
13. Glaser, Willi.
14. Greff, Willi.
15. Hausmann, Wilh.
16. Hinkel, Heinr.
17. Holzschneider, Waldemar.[7]
18. Hülsemann, Paul.
19. Jakobs, Otto.
20. Koch, Wilh.
21. Kölker, Johannes.
22. Meyer, Adolf.
23. Molineus, Hans.
24. Molineus, Walter.
25. Müller, Friedr.[8]
26. Neuhaus, Fritz.
27. Pingsdorf, Franz.
28. Römerscheidt, Emil.
29. Rothschild, Ernst.
30. Schwarzschild, Otto.
31. Strasmann, Albert.
32. Walz, Fritz.
33. Windmüller, Walter.

152 34. Wülfing, Hans.

Unter-Sekunda B.

1. Biesenbach, Walter.
2. Böhnke, Kurt.
3. Boy, Erwin.
4. Dicke, Waldemar.
5. Felder, Willi.
6. Fischer, Karl.
7. Grillo, Julius.
8. Hartnack, Fritz.
9. Hiby, Friedr.
10. Koch, Fritz.
11. Lessing, Walter.
12. Lichtenhagen, Herm.
13. Linz, Friedr.
14. Lohmann, Philipp.
15. Martin, Ernst.
16. Meyer, Rudolf.
17. Molineus, Emil.
18. Monscheuer, Erwin.
19. Müller, Emil.
20. Odenbach, Josef.
21. Pieper, Wilh.
22. Pretzell, Georg.
23. Querfeld, Erwin.

24. Rinke, Friedr.
25. Schneider, Eugen.
26. Sommer, Erich.
27. Spiecker, Arthur.
28. Staudt, Franz.
29. Steinhaus, Wilh.
30. Strasmann, Reinhold.
31. Wicke, Paul.
32. Wünkhaus, Johannes.
33. Zänker, Martin.
186 34. Zietzschmann, Erich.

Ober-Tertia A.

1. Bächer, Willi.
2. Bartscher, Hugo.
3. Böckler, Hugo.
4. Bölling, Fritz.
5. Brandenburg, Hans.
6. Braun, Arthur.
7. Dansmann, Friedr.
8. Essers, Karl.
9. Flasdieck, Willi.
10. Franke, Adolf.
11. Graf, Fritz.
12. Herbst, August.
13. Hesterberg, Johannes.
14. Jockwer, Max.
15. Isenburg, Adolf.
16. Klaus, Paul.
17. Krämer, Richard.
18. Kronemeyer, Alexander
19. Michel, Kurt.[9]
20. Scherkenbach, Aug.
21. Schröder, Werner.
22. Stricker, Ernst.
23. Tommes, Otto.
24. Weiß, Hellmut.
211 25. Zimmer, Emil.

Ober-Tertia B.

1. Böhnke, Ernst.
2. Brandt, Adolf.
3. Bredt, Emil.
4. Hillmann, Hans.
5. Homberg, Walter.
6. Kirchhoff, Paul.
7. Klein, Martin.
8. Klug, Alfred.
9. Mittelstenscheid, Theodor.
10. Meyer, Ernst.
11. Molineus, Max.
12. Mommer, Ernst.
13. Nell, Ernst.
14. Pleuser, Hans.
15. Regeniter, Erich.
16. Schäfer, Heinrich.
17. Schilling, Wilh.
18. Schreiner, Rud.
19. Schuhmacher, Ed.
20. Schwiedessen, Paul.
21. Ufer, Friedr.
22. Vesper, Wilh.
23. Vogt, Edmund.
24. Vogt, Leopold.
236 25. Werbeck, Alfred.

Unter-Tertia A.

1. Beckmann, Theod.
2. Benscheidt, Ernst.
3. Bergmann, Julius.
4. Brieden, Heinrich.
5. Coerper, Karl.
6. Dannemann, Friedr.
7. Diepenbrock, Ferd.
8. Einicke, Paul.
9. Eisleb, Otto.
10. Feldheim, Hans.
11. Fischer, Oskar.
12. Gatzemeyer, Ferd.
13. Goltz, Herbert.
14. Güldner, Alfred.
15. Havermann, Felix
16. Hehne, Emil.
17. Heuser, August.
18. Hiltrop, Ewald.
19. Höfinghoff, Otto.
20. Holland, August.
21. Hoppe, Josef.
22. Jakobs, Karl.
23. Keydel, Robert.
24. Knop, Julius.
25. Schreiber, Hans.
262 26. Weber, Kurt.

Unter-Tertia B.

1. Besse, Walter.
2. Greeff, Emil.
3. Hager, Herm.
4. Heusner, Rud.
5. Klingenheben, Aug.
6. Klingholz, Rud.
7. Köhler, Christian.
8. Kramer, Kurt.[10]
9. Krüsemann, Max.
10. Meis, Fritz.
11. Mittelstenscheid, Joh.
12. Möhler, Friedr.
13. Ohse, Karl.
14. Pfarrius, Max.
15. Radermacher, Alb.
16. Sander, Alb.
17. Schubert, Emil.
18. Seydlitz, Otto.
19. Stanjeck, Reinhold.[11]
20. Wenner, Rud.
21. Weyer, Gust.
22. Wiemann, Karl.
23. Willms, Herm.
24. Windmüller, Werner.
25. Wulsch, Gust.
288 26. Zanner, Kurt.

Quarta A.

1. Barmé, Sally.
2. Brust, Paul.
3. Buchholz, Friedr.
4. Burckhardt, Aug.
5. Culp, Alfred.
6. Eckert, Karl.
7. Eigen, Wilh.
8. Elten, Ernst.
9. Erb, Erich.
10. Erb, Richard.
11. Evertsbusch, Hugo.
12. Feldgen, Erich.
13. Gramse, Paul.
14. Haustein, Hans.
15. Hermann, Rud.
16. Hesse, Oskar.
17. Huhn, Fritz.
18. Kissing, Herbert.
19. Kupperschlag, Josef.
20. Mertens, Bertram.
21. Nell, Ferdinand.
22. Pott, Eugen.
23. Probst, Paul.
24. Schrenk, Theophil.
25. Spiecker, Johannes.
26. Strasmann, Ferd.
315 27. Weyland, Karl.

Quarta B.

1. de Brünn, Max.
2. Detering, Paul
3. Hermann, Otto.
4. Herz, Willi.
5. Hüter, Wilh.
6. Jung, Otto.
7. Krüsemann, Hans.
8. Leitzen, Hans.
9. Lüdorf, Otto.
10. Meyer, Arthur.
11. Meyer, Paul.[12]
12. Noirhomme, Adolf.
13. Oberhoff, Wilh.
14. Obermüller, Herm.
15. Platte, Friedr.
16. Püttmann, Gotthold.[13]
17. Rabanus, Karl.
18. Rave, Wilh.
19. Rosenkranz, Heinr.
20. Salzmann, Ludwig.
21. Schröder, Paul.
22. Schwan, Wilh.
23. Schwartner, Ernst.
24. Seeliger, Johannes.
25. Stöter, Karl.
341 26. Willms, Werner.

Quinta A.

1. Beckmann, Friedr.
2. Bergmann, Friedr.
3. Bertram, Aug.
4. Boos, Hugo.
5. Brieden, Gustav.
6. Burkert, Heinr.
7. Erb, Herbert.
8. Flasdick, Arthur.
9. Heckmanns, Franz.
10. Hercher, Reinhard.
11. Hilger, Paul.
12. Holländer, Friedr.
13. Holland, Max.
14. Holzhauser, Eduard.
15. Keydel, Richard.
16. Klewer, Karl.
17. Klingholz, Herm.
18. Kobold, Heinr.
19. Köllmann, Alfred.
20. Löltgen, Bernh.
21. Lück, Walter.
22. Lückhoff, Gottfried.
23. Malthan, Friedr.
24. Menke, Wilhelm.
25. Müller, Karl.
26. Muthmann, Ernst.
27. Ommer, Otto.
28. Rose, Friedr.[14]
370 29. Schäfer, Wilh.

Quinta B.

1. Benscheidt, Alfred.
2. Böckler, Hans.
3. Eckert, Herm.
4. Elsässer, Viktor.
5. Hausleiter, Heinr.
6. Heydtmann, Kurt.
7. Hesse, Erwin.
8. Homrighausen, Herm.
9. Hueter, Rich.
10. Josten, Johannes.
11. Koll, Ernst.
12. Klingenheben, Oskar.
13. Kriele, Eduard.
14. Otto, Adolf.
15. Pilgram, Wilhelm.
16. Plutte, Ernst.
17. Rittershaus, Hans.
18. Röntgen, Herm.
19. Schilling, Fritz.
20. Schwan, Paul.
21. Seeliger, Siegfried.
22. Steinmann, Herm.
23. Stör, Rud.
24. Tienes, Wilh.
25. Vorwerk, Wilh.
26. Wickel, Aug.
27. Winnacker, Erich.
28. Wülfing, Ewald.
399 29. Zimmermann, Wolfg.

Sexta A.

1. Dapprich, Rich.
2. Gerhardt, Karl.
3. Herbst, Ferd.
4. Heydtmann, Emil.
5. Hillringhaus, Karl.
6. Hölsken, Bernh.
7. Jakobsohn, Walter.
8. v. Jendryschowsky, Georg.
9. Kessel, Heinr.
10. Klöckner, Joh.
11. Koch, Otto.
12. Lackmann, Wilh.
13. Meyerling, Wilh.
14. Mommer, Ferd.
15. Penz, Werner.
16. Pillmann, Peter.
17. Pinoë, Karl.
18. Rheindorff, Hans.
19. Schieß, Richard.

20. Schülke, Herm.
21. Sinnhoffer, Erich.[15]
22. Smend, Heinrich.
23. Spiecker, Wilh.
24. Spielmann, Wilh.
25. Staab, Herm.
26. Stöter, Rich.
27. Traine, Maximilian.
28. Truse, Friedr.
29. Vogel, Paul.
429 30. Weggen, Ernst.

Sexta B.

1. Bergmann, Ernst.
2. Branz, Friedr.
3. Brenger, Wilh.
4. Brüssel, Willy.
5. Dahl, Karl.
6. Dicke, Robert.[16]
7. Dittermann, Eugen.
8. Dressler, Adolf.
9. Eckert, Hugo.
10. von Eigen, Otto.
11. Gaillot, Otto.
12. Gans, Joh.
13. Gliss, Willy.
14. Grote, Heinr.
15. Güldner, Ricardo.
16. Kämmerle, Wilh.
17. Henkel, Alfred.
18. Hennes, Friedr.
19. Lamberti, Friedr.
20. Linkenbach, Herm.
21. Mann, Ernst.
22. Nell, Martin.
23. Pertz, Armin.
24. Schreiner, Karl.[17]
25. Stör, Alfred.
26. Stricker, Gottfried.
27. Weerth, Hans.
28 Werth, Adolf.
458 29. Winnacker, Ernst.

Von diesen **458** sind im Schuljahr selbst bis spätestens 1 Februar abgegangen **5** aus O 2, **3** aus U2, **1** aus O3, **2** aus U3, **2** aus 4, **1** aus 5, **3** aus 6, insgesamt **17**.

Von diesen sind ins praktische Leben (Kaufmannschaft) übergetreten **5**; auf andere Schulen sind übergegangen **11**: auf Gymnasien **6**, Realschulen **1**, andere Schulen **4**; in Privatunterricht **1**.